



# UNTERNEHMENSREGISTER

Die zentrale Plattform für die Zugänglichkeit von Unternehmensdaten



Menü

Dokumente (0)

Anmelden

Startseite / Schnellsuche / Suchergebnis

## Suche in allen Bereichen

Suchoptionen

Vorheriger Eintrag

Zurück zum Suchergebnis



Nächster Eintrag

| Firma   | Information  | Bezeichnung  |
|---|--|--|
| Vorwerk SE & Co. KG (vormals: Vorwerk & Co. KG), Wuppertal, | Rechnungslegung / Finanzberichte<br>Bundesanzeiger | Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom<br>01.01.2020 bis zum 31.12.2020<br>Datum: 07.01.2022 |



Vorwerk SE & Co. KG (vormals: Vorwerk & Co. KG)

**Wuppertal,**

Verkürzter Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Konzernlagebericht 2020

### **Allgemeiner Teil zum Geschäftsverlauf**

Die Vorwerk & Co. KG ist ein im Jahr 1883 gegründetes Familienunternehmen mit Sitz in Wuppertal (Deutschland). Vorwerk steht für eine aktive und stark wachsende Community aus Beratern, Kunden und Mitarbeitern, einen modernen Direktvertrieb sowie herausragende Produkte und Dienstleistungen. Das Kerngeschäft von Vorwerk ist die Produktion und der Vertrieb innovativer Premium-Haushaltsgeräte. Zum diversifizierten Produkt- und Serviceportfolio der Vorwerk Gruppe gehören darüber hinaus Kosmetika von JAFRA Cosmetics sowie Finanzierungslösungen der akf bank.

Zum Ende des Jahres 2020 war die Vorwerk Gruppe in folgenden Geschäftsfeldern tätig: in den Home-Bereichen Thermomix, Kobold, Temial, Vorwerk Engineering und Neato Robotics sowie JAFRA Cosmetics und akf-Gruppe. Mit den Vorwerk Direct Selling Ventures verfügt die Vorwerk Gruppe zudem über eine Venture-Capital-Gesellschaft.

Die Vorwerk Gruppe schließt das Jahr 2020 mit einem Umsatz von 3,2 Milliarden Euro ab, gegenüber dem Vorjahr ein erheblicher \* Zuwachs von 8,6 Prozent. Die Entwicklung des Umsatzes lag deutlich über der Prognose. Das operative Jahresergebnis lag signifikant über den Erwartungen und über dem Vorjahr. Damit haben sich Umsatz und Ergebnis trotz der Herausforderungen durch die COVID-19-Pandemie erfreulich entwickelt und die Erwartungen weit übertroffen.

Das Geschäftsvolumen, bei dem statt des Umsatzes das Neugeschäft der akf-Gruppe in Höhe von 1,2 Milliarden Euro mitberücksichtigt wird, beträgt 3,9 Milliarden Euro, ein Plus von 3,8 Prozent.

Die Eigenkapitalquote der Vorwerk Gruppe betrug - unter Einbeziehung der vollkonsolidierten, auf dem Gebiet der Finanzdienstleistungen tätigen akf-Gruppe - 26,7 Prozent. Die liquiden Mittel sind im Wesentlichen in Spezialfonds und sonstigen kurzfristig liquidierbaren Vermögenswerten angelegt und lagen zum Stichtag bei 1.178 Millionen Euro.

Alle Geschäftsbereiche der Vorwerk Gruppe wurden im Berichtsjahr von jeweils verantwortlichen Managementboards geführt. Die strategische Steuerung der Gruppe lag bei der Vorwerk & Co. KG in Wuppertal.

Der Beirat der Vorwerk Gruppe besteht je zur Hälfte aus Mitgliedern der Unternehmerfamilie Mittelsten Scheid sowie aus externen Experten. Ehrenvorsitzender des Beirats ist das Oberhaupt der Vorwerk Eigentümerfamilie, Dr. Jörg Mittelsten Scheid. Den Vorsitz des Beirats hat Dr. Rainer Hillebrand inne.

\* Zur besseren Einordnung der Entwicklung des Unternehmens werden in diesem Bericht prozentuale Veränderungen gegenüber dem Vorjahr mit folgenden Adjektiven beschrieben: unwesentlich/geringfügig (1-2 Prozent), moderat/leicht (3-5 Prozent), erheblich/gravierend (6-10 Prozent), bedeutend/beachtlich (11-15 Prozent), deutlich/beträchtlich (16-24 Prozent), signifikant (über 25 Prozent).

Vorwerk ist mit eigenen Vertriebsgesellschaften oder über Handelspartner in mehr als 60 Ländern in Europa, Asien, Nord- und Südamerika sowie in Australien und Teilen des afrikanischen Kontinents aktiv. Die stark internationale Ausrichtung des Wuppertaler Familienunternehmens lässt sich auch an der Umsatzverteilung ablesen: Der außerhalb des Heimatmarktes Deutschland erwirtschaftete Umsatzanteil erreichte 63,1 Prozent. Im Direktvertrieb lag dieser Anteil bei 73,9 Prozent.

Die Unternehmenssteuerung erfolgt auf Basis detaillierter Budgetplanungen und daran anschließender Reporting- und Abweichungsanalysen. Hierbei wurden als Kerngrößen im Wesentlichen die Umsatzerlöse sowie das operative Ergebnis auf Geschäftsbereichsebene für finanzielle Leistungsindikatoren geplant und überwacht.

Um die Ergebnistransparenz der Geschäftsbereiche Kobold und Thermomix zu erhöhen, werden ab dem Jahr 2021 Produktionskosten nach einer neuen Methodik allokiert, sodass die operativen Ergebnisse 2021 der Geschäftsbereiche Kobold, Thermomix und Engineering nicht uneingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar sein werden. Auf das Konzernergebnis hat diese neue Methodik keine Auswirkungen.

Zum Zwecke einer vorausschauenden und nachhaltigen Unternehmenssteuerung verwendet Vorwerk für bestimmte Geschäftsbereiche im Direktvertrieb nichtfinanzielle Leistungsindikatoren. Diese betreffen die Produktivität (= Verkauf pro aktivem Berater) und die Aktivität - also den prozentualen Anteil der aktiven Beraterinnen und Berater in Bezug auf die Gesamtanzahl.

Märkte und Kundenbedürfnisse verändern sich derzeit rasant; dies stellt Unternehmen weltweit vor große Herausforderungen. Effiziente Prozesse, agile Arbeitsweisen und klare Strukturen sind mehr denn je Voraussetzungen für unternehmerischen Erfolg. Vorwerk richtet in diesem Zusammenhang den Fokus konsequent auf drei Kernelemente: die aktive Community von Beratern, Kunden und Mitarbeitern, die Weiterentwicklung des Direktvertriebs sowie innovative Produkte und Dienstleistungen.

Die Innovationsstärke von Vorwerk wird auch durch die Anzahl der Patentanmeldungen deutlich: Im Jahr 2020 hatte Vorwerk zahlreiche nationale und internationale Patente oder Patentanmeldungen zu verzeichnen.

Seit dem Jahr 2016 beschäftigt sich Vorwerk systematisch mit dem Thema Nachhaltigkeit. Die im selben Jahr geschaffene Nachhaltigkeitsorganisation identifizierte die gruppenweit wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, fasste bereits bestehende Programme zusammen und erarbeitete zusätzliche Projekte. Im Berichtsjahr wurden durch den Beirat der Vorwerk Gruppe und die Gesellschafter wichtige Impulse gesetzt, die unter anderem auf eine weitere, deutliche Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen hinwirken. Der nächste Nachhaltigkeitsbericht ist für Ende 2021 geplant.

In der IT lag der Fokus, neben der Fortführung der SAP-Implementierungen im Programm "VORward" für die Geschäftsbereiche Thermomix und Kobold, auf dem erfolgreichen Roll-out der neuen, modernen Arbeitsumgebung auf Basis von MS Office 365 für etwa 5 500 Nutzerinnen und Nutzer in 14 Ländern. Der Roll-out wurde zu Beginn des Berichtsjahres abgeschlossen und hat so der Vorwerk Gruppe geholfen, schnell und effektiv auf die veränderten Arbeitsbedingungen im Rahmen der COVID-19-Pandemie zu reagieren.

Der Vorwerk Gruppe ist es in den vergangenen Jahren gelungen, in einer sich immer schneller verändernden Welt Wachstum zu erzielen und sich als innovatives Unternehmen mit einem Schwerpunkt im Bereich der "Home"-Aktivitäten zu etablieren. Dieser Erfolg wird durch umfangreiche Investitionen in Digitalisierung und Innovation gesichert. In diesem Zusammenhang wurde der Bereich Vorwerk Teppichwerke einer genauen Überprüfung mit Blick auf zukünftige Potenziale im Rahmen der strategischen Ausrichtung der Vorwerk Gruppe unterzogen. Vorwerk verdankt seinen Ursprung dem Teppichgeschäft. Seit geraumer Zeit stellte es allerdings im Gesamtumsatz der Unternehmensgruppe nur noch einen einstelligen Prozentsatz dar und konnte damit nicht mehr zur Wachstumsstrategie der Vorwerk Gruppe beitragen. Aus diesen Gründen hat die Vorwerk Gruppe im Laufe des Berichtsjahres entschieden, ein Angebot zu einem Management-Buy-out der Teppichwerke anzunehmen. Seit dem 01.08.2020 werden die Vorwerk Teppichwerke als eigenständiges Unternehmen außerhalb der Vorwerk Gruppe geführt. Die Vorwerk Gruppe unterstützt die Entwicklung des Geschäfts in den kommenden Jahren und leistet so ihren Beitrag zum langfristigen Fortbestand des Werkes. Dies umfasst auch die Lizenzierung der Marke Vorwerk. In allen Geschäftsbereichen der Vorwerk Gruppe wurden im Berichtsjahr umfangreiche Schutz- und Hygienemaßnahmen zur Eindämmung der Folgen der Covid-19-Pandemie umgesetzt. Der Schutz von Kundinnen und Kunden, Beraterinnen und Beratern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stand dabei immer im besonderen Fokus der Anstrengungen.

### Zusammenfassung der Entwicklung einzelner Geschäftsbereiche

Thermomix bleibt weiterhin der umsatzstärkste Geschäftsbereich innerhalb der Vorwerk Gruppe. Der Geschäftsbereich erzielte mit einer signifikanten Steigerung von 24,9 Prozent einen Rekordumsatz in Höhe von 1,6 Milliarden Euro.

Der Geschäftsbereich Kobold etablierte sich trotz der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie mit einem Umsatzvolumen von 703 Millionen Euro etwa auf Vorjahresniveau (minus 0,7 Prozent).

JAFRA Cosmetics musste in erster Linie aufgrund der pandemiebedingt herausfordernden Situation im Hauptmarkt Mexiko einen Umsatzrückgang von 9,3 Prozent auf 319 Millionen Euro hinnehmen, wobei sich auch Wechselkurseffekte negativ ausgewirkt haben.

Die akf-Gruppe liegt im Umsatz mit 496 Millionen Euro moderat über dem Wert des Vorjahres und reduzierte das Neugeschäft - welches sich aus der Summe der neu abgeschlossenen Finanzierungs- und Leasingverträge zusammensetzt - erheblich auf 1,2 Milliarden Euro.

Auf die einzelnen Geschäftsbereiche wird im Folgenden detailliert eingegangen.

| Umsätze nach Geschäftsbereichen<br>in Mio. € | 2017    | 2018    | 2019    | 2020    |
|--|---------|---------|---------|---------|
| Home   | 2.032,7 | 1.947,1 | 2.070,1 | 2.331,7 |
| Thermomix                                    | 1.120,0 | 1.079,5 | 1.268,4 | 1.583,8 |
| Kobold                                       | 791,9   | 756,5   | 708,4   | 703,2   |
| Vorwerk flooring *                           | 58,1    | 48,7    | 41,3    | 17,5    |
| Neato Robotics                               | 62,7    | 62,4    | 52,0    | 27,2    |
| Diversification                              | 809,7   | 785,6   | 824,0   | 814,6   |
| JAFRA Cosmetics                              | 363,6   | 336,0   | 351,7   | 319,0   |
| akf-Gruppe                                   | 446,1   | 449,6   | 472,3   | 495,6   |

| Umsätze nach Geschäftsbereichen<br>in Mio. € | 2017           | 2018           | 2019           | 2020           |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Sonstige                                     | 63,7           | 57,8           | 33,9           | 34,3           |
| <b>Konzernumsatz</b>                         | <b>2.906,1</b> | <b>2.790,5</b> | <b>2.928,0</b> | <b>3.180,6</b> |

\* Vorwerk flooring bis zum 31.07.2020 einbezogen

### Thermomix

Seit 50 Jahren vereinfacht die multifunktionale Küchenmaschine Thermomix<sup>®</sup> das tägliche Kochen. Der Thermomix<sup>®</sup> TM6 ist einfach und intuitiv zu bedienen. Mit dem integrierten Rezept-Portal Cookidoo<sup>®</sup> bietet er einen direkten Zugang zu sorgfältig entwickelten und geprüften Thermomix<sup>®</sup> Rezepten. Mit der Guided-Cooking-Funktion führt der Thermomix<sup>®</sup> TM6 den Nutzer Schritt für Schritt durch die Rezepte. Schon heute sind weltweit mehr als 60.000 Guided-Cooking-fähige Rezepte für den Thermomix<sup>®</sup> TM6 verfügbar. Damit ist der Thermomix eine hochmoderne, digitale Küchenmaschine.

Der Geschäftsbereich Thermomix ist insgesamt in 16 Ländern in Europa, Asien und Nordamerika mit eigenen Landesgesellschaften aktiv; darüber hinaus verfügt Thermomix über mehr als 30 Distributoren. Verkauft wird die multifunktionale Küchenmaschine weltweit über den Direktvertrieb: Beraterinnen und Berater führen den Thermomix<sup>®</sup> in Form eines Erlebniskochens bei Kundinnen und Kunden zu Hause vor. Diese profitieren auch nach dem Kauf von einem individuellen, persönlichen Service vor Ort. Darüber hinaus wird der Thermomix<sup>®</sup> in einigen Ländern in stationären Geschäften präsentiert und zum Teil auch verkauft. Über einen Onlineshop sind zudem weltweit Thermomix<sup>®</sup> Zubehör und Accessoires erhältlich.

Im Berichtsjahr erreichte der Geschäftsbereich einen neuen Rekordumsatz und lag mit 1,6 Milliarden Euro - einem Plus von 24,9 Prozent - signifikant über dem Vorjahr und den Erwartungen. Auch das operative Ergebnis entwickelte sich erfreulich und lag signifikant über den Erwartungen. Dies ist insbesondere auf die Steigerung im Umsatz, dem beträchtlichen Zugang an neuen Beraterinnen und Beratern seit Ende 2019, aber auch auf ein strenges Kostenmanagement, vor allem zu Beginn der COVID-19-Pandemie, zurückzuführen.

Die Anzahl an Beraterinnen und Beratern ist gegenüber dem Vorjahr um 24,2 Prozent gestiegen. Die durchschnittliche Produktivität hat sich geringfügig verringert. Die Aktivität lag ebenfalls geringfügig unter dem Vorjahresniveau. Im Durchschnitt waren im Jahr 2020 knapp 60 000 selbstständige Beraterinnen und Berater für den Geschäftsbereich tätig. Der Geschäftsbereich Thermomix hat als Reaktion auf die Beschränkungen durch die COVID-19-Pandemie im März 2020 in kürzester Zeit das Vertriebssystem um elektronische Formate und Online-Vorführungen durch die Beraterinnen und Berater ergänzt. Parallel wurde die im Jahr 2019 modifizierte Strategie zur Weiterentwicklung des Direktvertriebs konsequent vorangetrieben.

Darüber hinaus wurde wie geplant mit dem "Thermomix Friend" ein neues Zubehörprodukt für den Thermomix<sup>®</sup> TM6 und TM5 vorgestellt. Der "Thermomix Friend" ermöglicht zum ersten Mal ein optimiertes paralleles Kochen. Über die Guided-Cooking-Funktion kann so jeder zu Hause auch komplizierte Gerichte selbst zubereiten. Kundinnen und Kunden können den "Thermomix Friend" seit dem Frühjahr 2021 in zahlreichen Ländern über ihre Beraterinnen und Berater erwerben.

2020 war für die meisten Thermomix Märkte ein äußerst erfolgreiches Jahr: Stärkstes Vertriebsland war erneut Deutschland. Mit einem Umsatz in Höhe von 434 Millionen Euro wurde hier ein Plus von 24,9 Prozent erzielt. Auch in Frankreich (Umsatz 221 Millionen Euro, plus 19,5 Prozent), Spanien (170 Millionen Euro, plus 12,4 Prozent) und Italien (Umsatz 146 Millionen Euro, plus 13,7 Prozent) war die Entwicklung

positiv. Polen erreichte eine signifikante Steigerung und reiht sich mit einem Umsatz von nunmehr 162 Millionen Euro und einem Plus von 64,9 Prozent in die Liste der großen Vertriebsländer ein.

Auch in Portugal (Umsatz 48 Millionen Euro, plus 31,2 Prozent), Österreich (Umsatz 37 Millionen Euro, plus 66,2 Prozent), Großbritannien (Umsatz 36 Millionen Euro, plus 95,3 Prozent), der Schweiz (Umsatz 29 Millionen Euro, plus 45,4 Prozent), Mexiko (Umsatz 28 Millionen Euro, plus 137,0 Prozent) und den USA (Umsatz 22 Millionen Euro, plus 71,0 Prozent) zeigt sich ein positives Bild. Das Export-Geschäft - also der Vertrieb über sogenannte Distributoren - konnte seinen Umsatz ebenfalls signifikant auf nunmehr 81 Millionen Euro steigern.

Thermomix China musste dagegen aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie nach einem guten Start in das Jahr einen Umsatzrückgang hinnehmen. Grund dafür waren die strikten Lockdown-Maßnahmen und eine Zurückhaltung von Kundinnen und Kunden beim Besuch von Einkaufszentren und Thermomix Kochstudios. China erreichte ein Volumen von 144 Millionen Euro, ein Minus von 15,6 Prozent.

Für das laufende Jahr 2021 erwartet der Geschäftsbereich Thermomix eine beachtliche positive Entwicklung beim Umsatz, die insbesondere auf einer steigenden Anzahl an Beraterinnen und Beratern basiert. Das Ergebnis wird unter Berücksichtigung geplanter Investitionen in die weitere Digitalisierung und einer methodischen Veränderung der Entwicklungs- und Produktionskostenverteilung erheblich über dem Wert des Vorjahres liegen.

#### **Kobold**

Innovation, Qualität und Langlebigkeit - dafür stehen die hochwertigen Raumpflege- und Reinigungslösungen von Kobold. Das modular aufgebaute Kobold Reinigungssystem besteht aus dem Kobold VK200 Handstaubsauger und dem VT300 Bodenstaubsauger sowie sechs Aufsätzen für die Tiefenreinigung verschiedener Oberflächen. Der Kobold VR300 Saugroboter navigiert selbstständig durch die ganze Wohnung und reinigt in logischen Bahnen Hart- und Teppichböden. Per App lassen sich zudem No-Go-Bereiche definieren. Mit dem Kobold SP600 Saugwischer hat Vorwerk einen Aufsatz entwickelt, der zugleich saugen und wischen kann. Der Kobold VB100 Akku-Staubsauger und der Kobold SPB100 Akku-Saugwischer komplettieren in höchst innovativer Weise die Kobold-Familie. Kobold vertreibt seine Produkte im Direktvertrieb, in Vorwerk Stores und online. Die Produkte werden regelmäßig ausgezeichnet, so wurde der Kobold VT300 Bodenstaubsauger im Berichtsjahr Testsieger bei Stiftung Warentest.

Der Geschäftsbereich Kobold ist in insgesamt zwölf Ländern in Europa und Asien mit eigenen Landesgesellschaften vertreten. Darüber hinaus vertreiben mehr als 30 Distributoren die Produkte.

Im Berichtsjahr hat der Geschäftsbereich Kobold einen Umsatz von 703 Millionen Euro erreicht und lag damit nur unwesentlich unter dem Vorjahr und beachtlich über der Planung. Das operative Ergebnis lag auch hier aufgrund eines strengen Kostenmanagements, vor allem zu Beginn der COVID-19-Pandemie, signifikant über dem Vorjahr und über den Erwartungen.

Im Durchschnitt waren im Berichtsjahr knapp 9 600 selbstständige Beraterinnen und Berater für den Geschäftsbereich tätig. Die Aktivität verringerte sich unwesentlich, die Produktivität lag leicht unter dem Vorjahr.

Mit dem neuen Akku-Saugwischer, der im Juni eingeführt wurde, hat Vorwerk erstmals eine innovative Lösung für kabelloses Saugwischen präsentiert. In Deutschland ist der Kobold SPB100 Akku-Saugwischer als "Kobold Besserwischer" positioniert.

Der traditionell stärkste Markt Italien erreichte einen Umsatz von 331 Millionen Euro, ein Minus von 11,6 Prozent. Dieser Rückgang ist auf die besonders schwere Pandemie-Phase und die äußerst strikten Lockdown-Maßnahmen in Italien zurückzuführen.

Deutschland erreichte dagegen ein zweistelliges Umsatzplus (239 Millionen Euro, plus 10,5 Prozent) - und das trotz der zwischenzeitlichen Schließungen der insgesamt 58 Innenstadt-Shops. Vor allem der Direktvertrieb zeigte in diesem Jahr seine Stärke: Auch wenn Kundenbesuche nicht möglich waren, sind die Beraterinnen und Berater immer erreichbar gewesen und haben die Kontakte per Telefon oder über virtuelle Tools gepflegt. Kundinnen und Kunden nutzten darüber hinaus auch die Kobold-Onlineplattform.

Von den größeren Kobold-Ländern konnte auch Frankreich an Umsatz zulegen (32 Millionen Euro, plus 16,8 Prozent), ebenso wie China (29 Millionen Euro, plus 28,0 Prozent), Österreich (21 Millionen Euro, plus 3,3 Prozent), Taiwan (9 Millionen Euro, plus 18,3 Prozent) sowie das Distributor-Business (12 Millionen Euro, plus 4,8 Prozent).

Auch im Kobold Geschäftsfeld wird die im Geschäftsjahr 2019 modifizierte Strategie konsequent weiter umgesetzt. Der Geschäftsbereich rechnet im Jahr 2021 mit deutlichen Steigerungen im Umsatz unter der Annahme von steigenden Zahlen an Kundenberaterinnen und -beratern. Das Ergebnis ist im Wesentlichen aufgrund einer methodischen Veränderung der Entwicklungs- und Produktionskostenverteilung signifikant über dem Vorjahr geplant. Auf das Gesamtergebnis der Vorwerk Gruppe hat diese Veränderung keine Auswirkungen.

### **Vorwerk Engineering**

Der Geschäftsbereich Vorwerk Engineering fertigt seine Produkte im Auftrag der Home-Geschäftsbereiche, die den Entwicklungsprozess steuern und - unter Einbeziehung der Erfahrungen aus dem Vertrieb und dem direkten Kundenkontakt - seit vielen Jahren die Produkte erfolgreich konzipieren. Somit ist die Division Engineering in hohem Maße abhängig und gesteuert von den Vorwerk Vertriebsgesellschaften und deren Geschäftsentwicklung.

Vorwerk Engineering fertigt seine Produkte an drei Standorten in Wuppertal (Deutschland), Cloyes-sur-le-Loir (Frankreich) und Schanghai (China). Größte Produktionsstätte ist Wuppertal mit mehr als 1 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Auch der Bereich Forschung & Entwicklung ist schwerpunktmäßig dort angesiedelt. Im Berichtsjahr hat der Geschäftsbereich neue Produkte erfolgreich umgesetzt: den "Thermomix Friend" als Zubehör für den Thermomix<sup>®</sup> sowie den Kobold SPB100 Akkusaugwischer, den in Deutschland so genannten "Kobold Besserwischer".

Die Absatzentwicklung des Geschäftsbereichs Vorwerk Engineering bewegte sich im Jahr 2020 entsprechend der Umsatzentwicklung der Vertriebs-Divisionen. Das operative Ergebnis konnte im Vergleich zum Vorjahr sowie zur Planung signifikant gesteigert werden. Für das laufende Geschäftsjahr wird aufgrund einer methodischen Veränderung der Produktionskostenverteilung mit einer erheblichen Steigerung gerechnet.

### **Neato Robotics**

Das im Jahr 2005 gegründete Unternehmen Neato Robotics, Inc. mit Sitz im Silicon Valley brachte 2010 seine erste Produktserie im Saugroboter-Segment auf den Markt. So hat Neato unter anderem die intelligente Lasernavigation eingeführt.

Seit dem Jahr 2010 ist Vorwerk an dem US-amerikanischen Unternehmen beteiligt. 2017 erhöhte Vorwerk schließlich seine Beteiligung auf 100 Prozent. Somit verfügt die Vorwerk Gruppe nun über eine Präsenz im amerikanischen Markt für intelligente Saugroboter. Gleichzeitig arbeiten beide Unternehmen in den Bereichen Forschung & Entwicklung sowie Produktion zusammen. Neato Robotics agiert innerhalb der Vorwerk Gruppe als eigenständige Einheit und verfügt über einen eigenen Markenauftritt.

Die Produkte sind sowohl online als auch bei Handelspartnern in Nord- und Südamerika, Europa sowie in eigenen asiatischen Märkten erhältlich.

Im Berichtsjahr verursachte die COVID-19-Pandemie einen signifikanten Umsatzrückgang, da viele der stationären Neato-Einzelhandelskunden gezwungen waren, ihre Geschäfte zeitweise zu schließen, um die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen. Darüber hinaus verzögerte sich die geplante Markteinführung von drei neuen, mit einer Softwareplattform der nächsten Generation ausgestatteten Produkten aufgrund von pandemiebedingten Büroschließungen und damit verbundenen längeren Entwicklungszeiten.

In der Folge verzeichnete Neato einen signifikanten Rückgang im Umsatz auf nunmehr 27 Millionen Euro. Auch das operative Ergebnis lag aufgrund des Umsatzrückgangs signifikant unter den Erwartungen.

Für das laufende Geschäftsjahr rechnet Neato Robotics trotz der Belastungen durch die COVID-19-Pandemie mit signifikant steigenden Umsätzen und einem signifikant steigenden operativen Ergebnis. Dazu sollen neben Verbesserungen im Vertrieb und Bestandsmanagement im Wesentlichen die neu entwickelten Produkte beitragen.

### **JAFRA Cosmetics**

Der Geschäftsbereich JAFRA Cosmetics produziert und vertreibt hochwertige Kosmetik und kann auf eine über 60-jährige Erfahrung im Direktvertrieb zurückblicken. Das Sortiment umfasst Gesichts- und Körperpflegeprodukte, Düfte, dekorative Farbkosmetik, SPA- und Anti-Aging-Produkte. Im Segment Düfte ist JAFRA in Mexiko Marktführer.

Neue Produkte werden im eigenen Forschungslabor in den USA entwickelt; die Produktion findet in der JAFRA Cosmetics-Fertigungsstätte im mexikanischen Querétaro statt.

JAFRA Cosmetics mit Sitz der Hauptverwaltung in den USA (Westlake Village/Kalifornien) war im Berichtsjahr in insgesamt sieben Ländern in Nord- und Südamerika, Asien sowie Europa aktiv. Des Weiteren werden die Produkte über zahlreiche Distributoren verkauft. Mehr als 508 000 selbstständige Beraterinnen und Berater sind für JAFRA tätig, davon über 427 300 in dem mit Abstand größten Markt Mexiko.

Die COVID-19-Pandemie hatte auf die Geschäftsentwicklung von JAFRA Cosmetics erheblichen Einfluss. Vor allem Mexiko als Hauptmarkt war im Berichtsjahr von der Pandemie stark betroffen. JAFRA Cosmetics stellte in dieser Phase verstärkt auf digitale Elemente um - sei es beim Kontakt der Beraterinnen und Berater zu Kundinnen und Kunden, aber auch bei Meetings, Trainings und Produkt-Neueinführungen. Der wichtigste Produktlaunch war die Einführung eines Hand-Desinfektionsmittels in den USA Ende April, die gleichzeitig eine Erweiterung des Produktsortiments bedeutete.

Im Berichtsjahr hat JAFRA Cosmetics auf Eurobasis erheblich an Umsatz eingebüßt und erreichte ein Volumen von 319 Millionen Euro, lag damit aber noch deutlich über den Erwartungen. Das operative Ergebnis lag signifikant über den Erwartungen.

Im traditionell stärksten Vertriebsland Mexiko stand in Landeswährung ein Umsatzminus von 3,6 Prozent zu Buche. Umgerechnet in Euro gab der Umsatz deutlich auf 227 Millionen Euro nach.

In den USA lagen die Umsatzerlöse bei 63 Millionen Euro und damit erheblich über dem Vorjahr. Indonesien übertraf mit 19 Millionen Euro den Umsatz des Vorjahres um 21,1 Prozent.

Deutschland, die Niederlande, Österreich und die Schweiz mussten einen Umsatzrückgang hinnehmen. Der Gesamtumsatz der europäischen Länder lag bei 10 Millionen Euro und somit 5,1 Prozent unter dem Vorjahr.

Für das laufende Jahr rechnet JAFRA Cosmetics in Abhängigkeit von der Wechselkursentwicklung mit leicht sinkenden Umsätzen. Das operative Ergebnis wird sich ebenfalls leicht rückläufig entwickeln.

### **Vorwerk Direct Selling Ventures**

Die Vorwerk-Gruppe investiert mit ihrem Bereich Vorwerk Ventures über verschiedene Investmentvehikel in Unternehmen, die neuartige zukunftssträchtige Geschäftsmodelle verfolgen. Die Venture-Capital-Einheit trifft ihre Investitionsentscheidungen ohne zwingenden Bezug zur Strategie der Vorwerk Gruppe. Die Investitionen erfolgen in Bereiche, die ein starkes Wachstum und eine hohe Rentabilität versprechen. Das Investment-Portfolio wird mit Blick auf Exitpotenziale gemanagt. Ein Ziel der Vorwerk Ventures ist es, die Rahmenbedingungen für einen fruchtbaren Know-how-Transfer zwischen jungen, innovativen Unternehmen und den verschiedenen Vorwerk Konzerngesellschaften zu schaffen, durch den beide Seiten gleichermaßen profitieren. Einige Portfoliounternehmen zählen in ihren Märkten bereits zu den jeweils führenden Anbietern und bieten ein hohes Wertsteigerungspotential.

Seit der Gründung der Aktivität im Jahr 2007 hat sich Vorwerk Direct Selling Ventures an insgesamt 23 Unternehmen beteiligt. Davon befinden sich Ende 2020 noch zehn Unternehmen im Portfolio. Zum Portfolio der Vorwerk Direct Selling Ventures zählen die Unternehmen Dinner-for-Dogs, CrossEngage, JUNIQUE, LILLYDOO, Mädchenflohmarkt, OTTONova, smartfrog, STOWA, Vaniday und Thermondo. Bei einer Gesellschaft bestand im Jahr 2020 die Notwendigkeit einer Wertberichtigung. Die Beteiligung an der flaschenpost SE wurde im Berichtsjahr gewinnbringend veräußert. Vorwerk Direct Selling Ventures trug damit besonders positiv zum Gruppenergebnis bei. Im bestehenden Portfolio wurden Investitionen im Rahmen größerer externer Finanzierungskonsortien getätigt.

Im Rahmen der Umsetzung der eigenen Wachstumsstrategie hat sich die Venture-Capital-Einheit Ende 2019 eine marktübliche, vermögensverwaltende Organisationsstruktur gegeben und einen neuen Venture-Capital-Fonds namens Vorwerk Ventures III mit einem Volumen von 150 Millionen Euro aufgelegt. Seither hat sich das Investmentvehikel Vorwerk Ventures III an insgesamt sieben Unternehmen beteiligt. Da sich dieser Fonds in der frühen Investitionsphase befindet, sind noch keine Exits zu verzeichnen.

### **akf -Gruppe**

Die Wuppertaler akf-Gruppe positioniert sich als klassischer Finanzierungspartner des Mittelstandes. Seit mehr als vier Jahrzehnten auf dem Markt bieten die akf bank, die akf leasing mit ihren ausländischen Tochtergesellschaften sowie die akf servicelease ein auf die Finanzierungsanforderungen mittelständischer Kunden abgestimmtes Produktportfolio. Die gewerblichen Kunden kommen aus der metall-, kunststoff- sowie holzverarbeitenden Industrie, dem grafischen Gewerbe und dem Agrarsektor. Für private Kunden werden Finanzierungen für die Anschaffung von Pkw und sonstigen Konsumgütern angeboten.

Die Vertriebsbereiche der akf-Gruppe haben sich im Geschäftsjahr unterschiedlich entwickelt. Das Neugeschäft des Bank- und Leasingbereichs war erheblich rückläufig und liegt nun bei 1.239 Millionen Euro (Vorjahr 1.324 Millionen Euro), ein Minus von 6,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die Finanzierungen von Fahrzeugen in den Vertriebsbereichen auto-, flotten- und marinefinanz waren um 20 Millionen Euro rückläufig und nehmen mit einem Volumen von 537 Millionen Euro und bei einem gestiegenen Anteil von 43,3 Prozent (Vorjahr 42,0 Prozent) am Gesamtgeschäft weiterhin eine herausgehobene Stellung ein.

Der Anteil der Finanzierungen von Maschinen und sonstigen Ausrüstungsgegenständen in dem Vertriebsbereich Industriefinanz mit einem Volumen von 228 Millionen Euro (Vorjahr 341 Millionen Euro) beträgt 18,4 Prozent (Vorjahr 25,8 Prozent) am Gesamtgeschäft.

Die Finanzierungen von Agrarfahrzeugen und mobiler Agrartechnik im Vertriebsbereich agrarfinanz war mit einem Volumen von 195 Millionen Euro um 8,6 Prozent rückläufig und weist einen Anteil von 15,7 Prozent (Vorjahr 15,4 Prozent) am Gesamtvolumen auf.

Der Vertriebsbereich produktfinanz konnte um 56 Millionen Euro auf 279 Millionen Euro gesteigert werden. Hierin enthalten sind mit 221 Millionen Euro (Vorjahr 196 Millionen Euro) die Konsumentenfinanzierungen im Rahmen der Absatzfinanzierung hochwertiger

Haushaltsgeräte der Vorwerk Gruppe.

Im Vertriebsbereich factoring stieg das Ankaufsvolumen von 654 Millionen Euro auf 852 Millionen Euro.

Bei Finanzierungsdienstleistungen wird der Umsatz anhand der Zins- und Leasingerträge sowie sonstiger Dienstleistungen berechnet, die als Entgelt für die Überlassung von Kapital oder Objekten vereinnahmt werden. Der Umsatz der akf-Gruppe lag mit 496 Millionen Euro (Vorjahr 472 Millionen Euro) über dem Niveau des Vorjahres.

Das Neugeschäft und das operative Ergebnis haben sich innerhalb der Erwartungen entwickelt. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr leicht über den Erwartungen. Entscheidend für die Ertragskraft der akf-Gruppe ist die Zinsmarge als Differenz zwischen Ausleih- und Refinanzierungszins. Trotz einer leichten Minderung der Zinsmarge um vier Basispunkte im Jahresvergleich konnte der Zinsüberschuss der akf bank um 5,7 Prozent gesteigert werden. Ursächlich für diese Entwicklung ist die innerhalb der Erwartungen liegende Ausweitung des durchschnittlichen Geschäftsvolumens.

Die Refinanzierung der akf-Gruppe erfolgt wie in den vergangenen Jahren überwiegend laufzeitkongruent durch Interbankengeschäft, revolvingende ABCP-Programme, einen revolvingenden ABS-Bond sowie durch das Einlagengeschäft. Das Einlagengeschäft hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erwartungsgemäß entwickelt. Insgesamt wurden zum Jahresende etwa 22.000 Kunden (Vorjahr etwa 21.700 Kunden) mit Einlagen von 1.437 Millionen Euro (Vorjahr 1.405 Millionen Euro) betreut. Wie in den Vorjahren wird das Geschäft rein onlinebasiert betrieben. Die akf-Gruppe behandelt bei der Verzinsung der unterschiedlichen Produkte grundsätzlich alle Kunden gleich und verzichtet auf besondere Neukunden- oder andere Lockangebote.

Vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Erwartungen geht die akf bank von einem stabilen bis leicht rückläufigen Neugeschäft und damit von einem stabilen Geschäftsvolumen aus, sodass bei einer unveränderten Zinsmarge ein stabiler Zinsüberschuss erwartet wird. Die Entwicklung der Risikovorsorge ist stark von der weiteren Entwicklung der Pandemie abhängig. Vor dem Hintergrund, dass die akf bank in den besonders von der Pandemie betroffenen Branchen wie z.B. dem Gastgewerbe oder der Tourismusbranche weit unterdurchschnittlich vertreten ist, wird davon ausgegangen, dass die Risikovorsorge im Verhältnis zum durchschnittlichen Geschäftsvolumen unter der absoluten Höhe des Geschäftsjahres 2020 aber über den Niveaus der Geschäftsjahre vor 2020 liegen wird.

Der Jahresüberschuss wird leicht über dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Allerdings ist in Anbetracht der aktuellen Rahmenbedingungen vor allem in Bezug auf die Entwicklung der dritten Welle der Pandemie eine Prognose für die weitere geschäftliche Entwicklung mit merklichen Unsicherheiten behaftet.

In der Folge könnte auch die Geschäftsentwicklung der akf bank signifikant hinter den Erwartungen zurückbleiben. In diesem Fall könnte auch die erwartete Ertragslage dadurch belastet werden, dass der Zinsüberschuss unter den Planungen bleibt und gleichzeitig die Kreditrisikovorsorge merklich steigt.

## Personalentwicklung

Im Jahr 2020 waren im Durchschnitt 590 253 Menschen weltweit für die Vorwerk Gruppe tätig. Die Zahl der angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lag bei 12 260, die der selbstständigen Beraterinnen und Berater bei 577 993.

### BESCHÄFTIGTE IM JAHRESDURCHSCHNITT

2017

2018

2019

2020

Home

| BESCHÄFTIGTE IM JAHRESDURCHSCHNITT |        |        |        |        |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|
|                                    | 2017   | 2018   | 2019   | 2020   |
| Thermomix *                        | 3.481  | 4.694  | 5.665  | 5.914  |
| Kobold *                           | 1.964  | 1.808  | 1.963  | 1.881  |
| Vorwerk flooring **                | 381    | 366    | 313    | 180    |
| Vorwerk Engineering                | 1.596  | 1.602  | 1.615  | 1.603  |
| Neato Robotics                     | 106    | 129    | 115    | 125    |
| Diversification                    |        |        |        |        |
| JAFRA Cosmetics                    | 2.046  | 1.955  | 1.806  | 1.696  |
| akf-Gruppe                         | 451    | 485    | 499    | 504    |
| Sonstige                           | 2.308  | 1.933  | 343    | 357    |
| Beschäftigte insgesamt *           | 12.333 | 12.972 | 12.319 | 12.260 |

\* Inkl. angestellte Berater

\*\* Vorwerk flooring bis zum 31.07.2020 einbezogen

| SELBSTSTÄNDIGE BERATER IM JAHRESDURCHSCHNITT |         |         |         |         |
|--|---------|---------|---------|---------|
|  | 2017    | 2018    | 2019    | 2020    |
| Thermomix                                    | 45.047  | 44.574  | 48.231  | 59.890  |
| Kobold                                       | 14.734  | 12.004  | 9.623   | 9.581   |
| Sonstige                                     | 740     | 593     | 180     | 236     |
| Selbstständige Berater "Home"                | 60.521  | 57.171  | 58.034  | 69.707  |
| Selbstständige Berater JAFRA Cosmetics       | 572.607 | 553.748 | 541.038 | 508.286 |
| Selbstständige Berater insgesamt             | 633.128 | 610.919 | 599.072 | 577.993 |
| Für Vorwerk Tätige insgesamt                 | 645.461 | 623.891 | 611.391 | 590.253 |
| Davon Berater *                              | 637.044 | 615.219 | 603.977 | 583.044 |

\* Inkl. angestellte Berater

### Vermögens- und Ertragslage

Die Konzernbilanzsumme des Vorwerk Konzerns ist zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2020 um 174,0 Millionen Euro auf 5.506,5 Millionen Euro gestiegen, unter anderem verursacht durch den Anstieg der liquiden Mittel auf der Aktivseite und dem gestiegenen

Konzernjahresüberschuss sowie dem Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten auf der Passivseite, denen ein Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entgegensteht.

Das Anlagevermögen ist insgesamt um 38,6 Millionen Euro gesunken. Dies betrifft insbesondere das Sachanlagevermögen mit einem Rückgang von 67,6 Millionen Euro (Vorjahr Zuwachs von 31,5 Millionen Euro), da die Abschreibungen planmäßig vorgenommen, die Investitionen insbesondere in Grundstücke und Bauten aber weitestgehend abgeschlossen wurden. Die Investitionsquote ist dementsprechend um 4,6 Prozentpunkte auf 16,0 Prozent gesunken. Die Sachanlagenquote lag mit 27,0 Prozent um 2,3 Prozentpunkte unter dem Vorjahr bei moderatem Anstieg des Gesamtkapitals.

Im Bereich der Finanzanlagen sind die Beteiligungen im Wesentlichen durch Verkäufe um 12,4 Millionen Euro gesunken. Die Wertpapiere des Anlagevermögens dagegen lagen aufgrund von Käufen um 32,1 Millionen Euro leicht über dem Vorjahr. Ebenso sind Anteile an verbundenen Unternehmen, die im Konzern zu Buchwerten bilanziert werden, in Höhe von 6,7 Millionen Euro hinzugekommen.

Das Umlaufvermögen verzeichnete einen erheblichen Anstieg von 7,5 Prozent, der im Wesentlichen auf signifikant erhöhte Bestände an flüssigen Mittel entfällt.

Das Vorratsvermögen hat sich um 17,1 Millionen Euro verringert, in erster Linie durch den Verkauf des Bereichs Vorwerk flooring (-22,0 Millionen Euro). Die Lagerumschlagshäufigkeit lag mit 2,3 auf Vorjahresniveau.

Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich insgesamt deutlich um 10,6 Prozent verringert. Dies war zum einen auf eine einmalige Ausweitung des Zahlungsziels am Ende des Vorjahres, zum anderen auch auf den Umsatzrückgang insbesondere in den Bereichen Kobold in Italien, Neato Robotics und Vorwerk flooring zurückzuführen. Die Wertberichtigungen wurden an das Zahlungsverhalten der Kunden angepasst. Die Wertberichtigungsquote ist gegenüber dem Vorjahr auf 39,6 Prozent erheblich gestiegen.

Die Ausweitung des Raten-, Investitionskredit- und Forfaitierungsgeschäfts der akf-Gruppe führte zu einem Anstieg der Nettoforderungen gegen Kunden aus dem Bank- und Leasinggeschäft um 18,8 Millionen Euro. In diesem Bereich ist die Wertberichtigungsquote um 0,2 Prozentpunkte gestiegen.

Die Umlaufintensität lag mit 49,7 Prozent moderat über dem Niveau des Vorjahres.

Die Liquidität ersten Grades, definiert als kurzfristig zur Verfügung stehende Geldmittel/kurzfristige Verbindlichkeiten, betrug im Berichtsjahr 36,3 Prozent (Vorjahr 28,1 Prozent).

Die Passivseite weist ein Eigenkapital von 1.472,7 Millionen Euro auf. Die Eigenkapitalquote lag bei 26,7 Prozent (Vorjahr 25,8 Prozent). Bei einer unterstellten Konsolidierung der akf-Gruppe at-Equity ergäbe sich eine gegenüber dem Vorjahr gesunkene Eigenkapitalquote von 47,3 Prozent (Vorjahr 47,9 Prozent). Der Anlagendeckungsgrad belief sich auf 54,9 Prozent und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (50,6 Prozent) erheblich erhöht.

Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 10,2 Prozent gestiegen. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erhöhten sich wegen des gesunkenen Zinsniveaus um 2,8 Prozent. Die Rückstellungen zur Abdeckung steuerlicher Risiken stiegen um 30,6 Prozent. Der beachtliche Anstieg der sonstigen Rückstellungen betraf insbesondere Rückstellungen zur Abdeckung von Prozessrisiken und für Produktentwicklungen sowie Verpflichtungen gegenüber Vertriebsmitarbeitern und aus Altersversorgung. Dagegen reduzierten sich insbesondere die Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen.

Die Verbindlichkeiten blieben insgesamt annähernd auf Vorjahresniveau. Dabei entwickelten sich die einzelnen Positionen in unterschiedliche Richtungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfielen größtenteils auf die akf-Gruppe und verringerten sich um 115,7 Millionen Euro. Die Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft betrafen ausschließlich die akf-Gruppe, sind im Berichtsjahr um 37,2 Millionen Euro gestiegen und wurden zur Refinanzierung der Geschäftsausweitung innerhalb der gesamten Vorwerk Gruppe eingesetzt. Umsatzbedingt erhöhten sich die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer um 11,2 Millionen Euro und gegenüber Beratern um 16,9 Millionen Euro.

Die insgesamt annähernd gleich gebliebenen Verbindlichkeiten wirkten sich wegen des gestiegenen Eigenkapitals verringernd auf den Verschuldungsgrad aus, der im Vergleich zum Vorjahr um 12,7 Prozentpunkte auf 260,4 Prozent gesunken ist. Bei einer unterstellten Konsolidierung der akf-Gruppe at-Equity ergäbe sich ein Verschuldungsgrad von 107,4 Prozent (Vorjahr 105,7 Prozent).

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 199,2 Millionen Euro beinhaltete neben stichtagsbezogenen Ertragsabgrenzungen abgegrenzte Barwerte der an Drittbanken verkauften Leasingforderungen, die planmäßig aufgelöst werden. Im Berichtsjahr haben die Ertragsabgrenzungen mit 13,6 Millionen Euro zu einer Erhöhung der Position geführt.

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die Vorwerk Gruppe einen um 8,6 Prozent höheren Konzernumsatz von 3.180,6 Millionen Euro; die Umsatzrendite hat sich um 6,0 Prozentpunkte erhöht. Der Umsatzanstieg entfiel insbesondere auf den Bereich Thermomix, aber auch die akf Gruppe konnte ihren Umsatz steigern. Hinsichtlich detaillierter Erläuterungen zur Umsatzentwicklung wird auf die jeweiligen Ausführungen zu den Geschäftsbereichen verwiesen.

Die Veränderung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse des Geschäftsbereichs Vorwerk flooring innerhalb der Vorräte spiegeln sich aufgrund des Management-Buy-out der Teppichwerke nicht in den Bestandsveränderungen wider.

Der signifikante Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen auf den Verkauf von Beteiligungen der Vorwerk Direct Selling Ventures zurückzuführen.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Materialaufwendungen insgesamt (ohne das Bank- und Leasinggeschäft) um 2,2 Prozent gestiegen. Während in den Bereichen Thermomix und Kobold die Materialaufwendungen im 5,8 Prozent gestiegen sind, haben sie sich umsatzbedingt in den anderen Bereichen zum Teil signifikant verringert. Die Materialaufwandsquote lag insgesamt um 1,6 Prozentpunkte unter dem Vorjahr.

Der Anstieg der Aufwendungen aus dem Kredit- und Leasinggeschäft um 17,2 Millionen Euro war im Wesentlichen in der Ausweitung des Leasinggeschäfts begründet.

Die Erhöhung des Personalaufwands um 3,8 Millionen Euro war neben allgemeiner Lohn- und Gehaltssteigerungen auch auf höhere Mitarbeiterzahlen in einigen Gesellschaften zurückzuführen. Dagegen haben sich Aufwendungen in Verbindung mit angestellten Beratern aufgrund des Wechsels des Vertriebsmodells in China reduziert.

Die planmäßigen Abschreibungen blieben mit plus 0,9 Prozent annähernd auf Vorjahresniveau. Darüber hinaus waren außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1,7 Millionen Euro (Vorjahr 4,7 Millionen Euro) vorzunehmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt erheblich erhöht, allerdings haben sich die verschiedenen Aufwendungen in unterschiedlichen Richtungen entwickelt. Im Wesentlichen sind die mit dem Umsatzanstieg im Bereich Thermomix einhergehenden Provisionsaufwendungen an freie Berater gestiegen. Ebenfalls waren die Aufwendungen für Prozessrisiken und Entwicklungskosten betroffen. Gegenläufig haben sich die Beratungsaufwendungen entwickelt. Rückläufig waren zudem die Aufwendungen für Geschäftsreisen als Folge der Einschränkungen durch die Corona Pandemie.

Der Rückgang des Finanzergebnisses um 9,9 Millionen Euro ist insbesondere auf um 4,6 Millionen Euro höhere Abschreibungen auf Beteiligungen der Vorwerk Direct Selling Ventures zurückzuführen. Das Zinsergebnis sank um 2,2 Millionen Euro. Das operative Ergebnis und die Ergebnisentwicklung lagen in den meisten Geschäftsbereichen über den Erwartungen. Im Geschäftsbereich Neato Robotics lagen sie darunter. Die meist positive Ergebnissituation der betroffenen Divisionen hat sich für Vorwerk erfreulich entwickelt.

### **Finanzlage und Entwicklung der Finanzanlagen**

Das Jahr 2020 entwickelte sich sowohl konjunkturell als auch an den Kapitalmärkten in historisch einmaligen Dimensionen. Die Weltwirtschaft musste durch den Frühjahrs-Lockdown im zweiten Quartal einen der stärksten Einbrüche des globalen BIP in einem Quartal verkraften, stieg dafür aber im dritten Quartal mit dem höchsten jemals gemessenen Wert. Unterstützt wurde die konjunkturelle Erholung durch fiskalische Ausgabenprogramme und Finanzhilfen in bisher nicht vorstellbaren Dimensionen. Auch die Zentralbanken erhöhten noch einmal die Liquiditätsversorgung der Märkte durch ausgeweitete Ankaufprogramme von Staatsanleihen und steuerten die Kurzfristzinsen weiterhin auf niedrigsten Niveaus.

Diese Maßnahmen zeigten auch an den Kapitalmärkten Wirkung. So konnten im Jahresverlauf wegen der starken Liquiditätszuflüsse und trotz der unter der Pandemiebelastung belasteten Weltwirtschaft die Aktienmärkte - zumindest nach dem Einbruch im ersten Quartal - überproportional profitieren. Der MSCI Aktienweltindex konnte nach einem Verlust von ca. 20 Prozent im ersten Quartal 2020 das Gesamtjahr mit einer positiven Wertentwicklung von ca. 6 Prozent abschließen. Risikobegrenzende Maßnahmen wurden bis in den Herbst auch in der Asset Allocation von Vorwerk durchgehalten, asymmetrische Instrumente zur Vermeidung von Tail-Risiken sind schon seit vielen Jahren Bestandteil der Vorwerk-Anlagepolitik. Dadurch konnten extreme Bewegungen des Anlageportfolios nach unten vermieden werden, allerdings verlief auch die Erholung nicht so stark, wie von den Kapitalmärkten impliziert. Durch das breit diversifizierte Portfolio konnten die erwarteten Beiträge zum Unternehmensergebnis weitgehend erreicht werden, belastend wirkten lediglich ausbleibende Dividendenerträge durch die vorübergehend niedrigere Aktiengewichtung und die Belastung des Ergebnisses durch negative Zinsen.

Durch die positive Entwicklung des operativen Ergebnisses konnte Vorwerk (ohne akf-Gruppe) seine Investitionen und Aktivitäten aus dem operativen Cashflow finanzieren. Die in den Jahren 2019 und 2020 aufgenommenen mittelfristigen Finanzierungen von insgesamt 80 Millionen Euro haben weiter Bestand, im Frühjahr wurden Geldhandelslinien zur Abdeckung kurzfristiger Liquiditätsspitzen temporär in Anspruch genommen und im Jahresverlauf weitgehend wieder zurückgezahlt.

Im Rahmen unserer Anlagepolitik der frei verfügbaren Liquidität achtet die Vorwerk Gruppe darauf, dass 60 Prozent der Liquiditätsanlagen innerhalb von drei Monaten realisiert werden und, wenn notwendig, für das operative Geschäft Verwendung finden können. In der strategischen Ausrichtung des Portfolios wurden in Krisenzeiten tendenziell weniger liquide Portfoliobestandteile überprüft, abgebaut und durch liquidere Anlagen ersetzt.

Die Liquidität im Konzern hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich erhöht (ohne akf).

Bezüglich des Finanzberichts der akf-Gruppe verweisen wir auf das Kapitel akf-Gruppe.

### **Risikomanagementsystem, Chancen und Risiken**

Der Risikomanagementprozess beinhaltet die Identifikation, die Bewertung, die Kommunikation sowie die Steuerung und Kontrolle der Risiken. Risikomanagement ist ein kontinuierlicher Prozess, in dem die Identifizierung und Quantifizierung der Risiken mindestens zwei Mal

jährlich erfolgt. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass die Struktur und die Einschätzung der Risiken sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig verändert hat.

### MATRIX ZUR RISIKOBEWERTUNG

| Mögliche finanzielle Auswirkungen | Wesentlich (>30 Mio. €)    | Recht (Produkt & Vertrieb) | Umfeld (Wettbewerb)                             | Informations - technologie & Informations - sicherheit Covid 19 (Vertrieb) | Pandemie Covid 19 (Supply Chain) |
|-----------------------------------|----------------------------|----------------------------|---|--|----------------------------------|
|                                   | Moderat (>20-30 Mio. €)    | Recht (Datenschutz)        | Finanzen (Kapitalanlage) Strategie & Management | Finanzen (Währungsrisiko) Personal, Produkt, Vertriebssystem               |                                  |
|                                   | Unwesentlich (10-20 Mio.€) | Supply Chain               |   |  |                                  |
|                                   |                            | sehr gering 2% bis 5%      | gering >5% bis 20%                              | mittel >20% bis 50%  | hoch größer 50%                  |

Eintrittswahrscheinlichkeit

Vorwerk hat die durch die COVID-19-Pandemie verursachten Herausforderungen durch Wahrnehmung der Vertriebschancen eines Direktvertriebsunternehmens nach unserer Einschätzung positiv nutzen können. Dennoch ist die aktuelle Geschäftslage weiterhin durch spezielle COVID-19-Risiken geprägt. Durch lokale, möglicherweise langanhaltende, Lockdown-Phasen und Engpässe auf weltweiten Beschaffungsmärkten besteht in der eigenen Supply Chain ein hohes Risiko hinsichtlich der Lieferfähigkeit. Auch der Vertrieb kann durch länger bestehende erneute landesweite und/oder regionale Kontakteinschränkungen negativ beeinflusst werden. Dies kann einen wesentlichen Einfluss auf das Unternehmensergebnis haben.

Die bestehende IT-Systemlandschaft und -struktur und die entsprechenden Geschäftsprozesse werden weiter digitalisiert, konsolidiert und erneuert. Hierbei besteht auch immer das Risiko, dass die gesteckten Ziele nicht oder nicht vollumfänglich erreicht werden. Durch verschiedene Projekte und Initiativen hat Vorwerk eine höhere Risikotransparenz hinsichtlich der IT- und Informationssicherheitsrisiken auf Landes- und Gruppenebene geschaffen. Im Vergleich zum Vorjahr haben die bisher eingeleiteten Maßnahmen die Risikosituation verbessert. Das Ergebnis der Risikobewertung hat aus Gruppensicht ein konsolidiertes wesentliches Risiko mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit bestimmt.

Im Geschäftsumfeld der Vorwerk Gruppe bestehen Risiken mit wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten durch den Eintritt neuer, disruptiver Wettbewerber. Diesen begegnet die Vorwerk Gruppe mit Produktinnovationen, die sowohl die Weiterentwicklung bestehender Produkte als auch die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen betreffen. Dieser Prozess erfordert ein starkes Engagement in F&E, das mit einem beträchtlichen Einsatz finanzieller Mittel verbunden ist. Mit diesen getroffenen Maßnahmen ist die

Eintrittswahrscheinlichkeit als gering einzuschätzen. Weiterhin sieht die Vorwerk Gruppe in einem erfolgreichen F&E-Prozess die Grundlage für zukünftiges Wachstum.

Wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage können sich, wie bisher, durch Risiken mit einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit hauptsächlich in Bezug auf Wettbewerbs-, Patent-, Steuer- oder Vertragsrecht, der Produkthaftung sowie durch neue, bzw. veränderte, regulatorische Anforderungen ergeben. Durch interne Richtlinien, begleitende Maßnahmen und, wenn nötig, rechtliche Beratung werden diese Risiken aktiv behandelt, und es wird versucht, diese bereits im Vorfeld zu begrenzen.

Personal- und Vertriebsrisiken bestehen mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und moderaten Auswirkung auf die Ertragslage insbesondere aus der Notwendigkeit der Nachbesetzung von Fach- und Führungspersonal und dem entsprechenden Fachkräftemangel nicht nur in Deutschland.

Mit gleichen Auswirkungen und gleicher Eintrittswahrscheinlichkeit liegen unsere Produktrisiken im Zusammenhang mit der gesetzlichen Produktsicherheit und Gewährleistungs-/ Garantieansprüchen.

Mit sehr geringer Wahrscheinlichkeit und moderaten Auswirkungen auf die Liquiditäts- und Ertragslage werden bei Vorwerk Datenschutzrisiken gesehen. Die getroffenen Maßnahmen haben das Risiko auf ein zu akzeptierendes Niveau reduziert.

Mit gleicher Eintrittswahrscheinlichkeit und unwesentlicher Auswirkung liegen Risiken unter anderem im Ausfall von Produktionsstandorten. Durch die wie bereits in den Vorperioden berichteten Investitionen in die Sicherheit, Infrastruktur der Werksstandorte und organisatorischen Maßnahmen ist eine Reduktion der Eintrittswahrscheinlichkeit für alle Standorte realisiert. Das in diesem Zusammenhang bestehende Supply Chain Risiko ist auf einem akzeptierten Niveau und das bestehende Restrisiko ist durch den Abschluss entsprechender Versicherungen finanziert.

Im Rahmen der Finanzanlagestrategie verfolgt die Vorwerk Gruppe in erster Linie das Ziel der langfristigen Vermögenssicherung. Der eingerichtete Finanzausschuss überprüft die Anlagestrategie regelmäßig mit dem Ziel der Chancen-/Risikoprofil-Optimierung. Risiken aus Wechselkursveränderungen werden ebenfalls ermittelt und, soweit möglich, abgesichert. Die sich aus der Anlage und den Währungen ergebenden Risiken treten mit einer geringen bzw. mittleren Wahrscheinlichkeit und einer moderaten Auswirkung auf das Ergebnis ein. Sie werden über den Conditional Value at Risk (CVaR) und Cash Flow at Risk (CFaR) ausgedrückt. Zum Geschäftsjahresende lag der CVaR für das Anlagemanagement bei 33,8 Millionen Euro und der CFaR für das Devisenmanagement bei 10,0 Millionen Euro (ohne akf-Gruppe).

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung von Grundgeschäften in den Bereichen Devisen- und Rohstoffmanagement eingesetzt. Basis des Einsatzes sind die systematisch zu ermittelnden und zu überprüfenden Exposures sowie die daraus resultierenden finanziellen Risiken. Ziel des Einsatzes von Finanzderivaten ist es, die aufgezeigten Risiken zu reduzieren.

Nachfolgend werden die Chancen und Risiken sowie das bei der akf-Gruppe eingerichtete Risikomanagementsystem dargestellt. Da die akf bank mit Schwester- und Tochterunternehmen in personeller und organisatorischer Hinsicht eng verknüpft ist, decken die hier genannten Bankenrisiken auch die Risiken der akf leasing und akf servicelease ab.

Die akf-Gruppe betreibt ein überwiegend objektgedecktes und daher grundsätzlich risikoarmes Geschäft. Neben der Objektsicherheit bestehen zur Reduzierung des Ausfallrisikos bei einem Teil der Finanzierungen zusätzlich Rücknahmegarantien der Händler beziehungsweise Hersteller.

Die Übernahme von Risiken ist immanenter Bestandteil und wesentlicher Leistungsfaktor des Bankgeschäfts. Das professionelle Management dieser Risiken ermöglicht eine ausgewogene Balance von Chance und Risiko. Aus Risikosicht war das Jahr 2020 geprägt

durch die Corona-Krise. Um den Auswirkungen dieser Risikolage zu begegnen, hat die akf-Gruppe eine Reihe von Maßnahmen ergriffen. Hervorzuheben ist hier die Verschärfung der Genehmigungspolitik für risikobehaftete Branchen und die Bildung einer zusätzlichen Corona Risikovorsorge. Die Risikokosten im Berichtsjahr 2020 sind gestiegen und liegen im langjährigen Durchschnitt. Den hohen Anforderungen an das Management dieser Risiken begegnet die akf-Gruppe durch eine ständige Weiterentwicklung ihrer Systeme, mit deren Hilfe erwartete und unerwartete Risiken identifiziert, gemessen, überwacht und gesteuert werden. Das Risikomanagement hat im September 2020 begonnen, eine neue Software für die Gesamtbanksteuerung einzuführen. Die auf einer klaren Organisation beruhende Funktionstrennung gewährleistet aufsichtsrechtliche Konformität und Wirksamkeit des Risikosteuerungsprozesses. Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur wurden Adressausfallrisiken, Marktpreisrisiken, Operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken als wesentliche Risiken identifiziert.

Das Adressausfallrisiko der akf-Gruppe umfasst im Wesentlichen das Kreditrisiko, das darin besteht, dass ein Kunde seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nur eingeschränkt nachkommen kann. Im Rahmen der jährlich überprüften Risikostrategie wird auf eine breite Diversifizierung der Kreditnehmer und Branchen bei hohen Bonitätsanforderungen abgestellt. Das bestehende Kreditrisikomanagement umfasst einen detailliert geregelten Kreditvergabeprozess mit Bonitätsanalyse sowie ein effektives Mahnwesen und einen Eskalationsprozess.

Unter Marktpreisrisiken werden potenzielle Verluste aufgrund von nachteiligen Veränderungen der Marktpreise oder preisbeeinflussender Parameter verstanden. Die relevanten Marktrisiken werden nach Einflussfaktoren in das Zinsänderungsrisiko und das Restwertrisiko (akf leasing Gruppe) untergliedert. Sowohl Währungsrisiken als auch Marktpreisrisiken aus Aktien und Edelmetallen bestehen bei der akf-Gruppe als Nichthandelsbuchinstitut nicht. Zinsderivate werden nur zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos abgeschlossen.

Das Zinsänderungsrisiko umschreibt die Gefahr, durch Marktzensänderungen eine Verringerung des geplanten oder erwarteten Zinsergebnisses beziehungsweise der Zinsmarge hinnehmen zu müssen. Diesem Risiko unterliegen Positionen, die nicht jederzeit an geänderte Marktzens angepasst werden können. Die Zinsbindungsdauer und die Höhe der gebundenen Zinsposition sind maßgebend für die Höhe des Risikos.

Das Restwertrisiko umschreibt die Gefahr, durch zukünftige Veränderungen der einkalkulierten Preise für gebrauchte Leasinggüter einen verminderten Ertrag oder auch einen Verlust aus dem Abverkauf der gebrauchten Leasinggüter hinnehmen zu müssen. Im Fullservice-Bereich werden durch eine ständige Überwachung des Gebrauchtwagenmarktes und Umsetzung gegebenenfalls nötiger Anpassungsmaßnahmen bei der Restwertkalkulation diese Risiken gesteuert. Eine Reduzierung des Restwertrisikos wird in der akf leasing GmbH & Co KG grundsätzlich und in der akf servicelease GmbH zusätzlich durch den Abschluss von Rücknahme- beziehungsweise Restwertgarantien durch den Händler beziehungsweise Hersteller gewährleistet.

Das Liquiditätsrisiko setzt sich bei der akf-Gruppe aus dem Zahlungsunfähigkeitsrisiko, dem Fristentransformationsrisiko und dem Refinanzierungsrisiko zusammen. Das Zahlungsunfähigkeitsrisiko wird als das Risiko verstanden, den gegenwärtigen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht, nicht vollständig oder nicht zeitgerecht nachkommen zu können. Das Fristentransformationsrisiko entsteht durch eine nicht liquiditätsfristenkongruente Refinanzierung des Aktivgeschäfts, sodass zu einem gegebenen Zeitpunkt in der Zukunft ein Liquiditätsbedarf oder -überschuss besteht. Aus einer positiven Fristentransformation - also einem zukünftigen Liquiditätsbedarf - entsteht die Notwendigkeit, diesen zusätzlichen Bedarf zu refinanzieren. Daher wird als Refinanzierungsrisiko das Risiko verstanden, bei Bedarf am Markt keine liquiden Mittel in ausreichender Höhe und/oder zu den erwarteten Konditionen beschaffen zu können.

Die Refinanzierung erfolgt über Darlehen von Drittbanken beziehungsweise durch den revolvingenden Verkauf von Forderungen im Rahmen zweier ABCP-Programme. Weiter refinanziert sich die akf-Gruppe durch den revolvingenden Verkauf von Kredit-, Mietkauf- und Leasingforderungen im Rahmen des ABS-Bonds KMU. Als bedeutendes Refinanzierungsmittel dient daneben auch das Einlagengeschäft. Das Hauptziel ist eine überwiegend kongruente Refinanzierung des Kredit- und Leasinggeschäfts.

Wie jedes Unternehmen ist auch die akf-Gruppe operationellen Risiken ausgesetzt. Durch ein Self-Assessment im Rahmen der Risikoinventur wurden wesentliche operationelle Risiken identifiziert, wobei diese in Form von Rechts-, Betriebs-, Technologie- und Personalrisiken bestehen. Darüber hinaus sind auch externe Ereignisse (beispielsweise Betrug) relevant.

Mit der im Einsatz befindlichen Software und einer der laufenden technischen Entwicklung angepassten Hardware sind im IT-Bereich die Voraussetzungen für flexible und sichere Arbeitsabläufe geschaffen worden. Es wird ein komplettes Back-up-Rechenzentrum mit organisatorischer und räumlicher Trennung des In-house-Rechenzentrums betrieben, so dass gegen die Einwirkung von höherer Gewalt weitestgehend Schutz besteht.

Zur Reduzierung von Risiken sonstiger strafbarer Handlungen befasst sich eine Arbeitsgruppe mit kunden- und händlerseitigen Fällen, um weitere sonstige strafbare Handlungen vorzubeugen. Grundsätzlich bestehen Frühwarnsysteme zur generellen Vermeidung operationeller Risiken, die festlegen, wie Informationen, die auf ein Betrugsrisiko schließen lassen, bankintern weitergegeben werden und welche Maßnahmen einzuleiten sind. Dabei sind sämtliche Abteilungen der Prozessketten im Kfz-Absatzgeschäft und im Mobilien-Bereich involviert.

Zur Überwachung der operationellen Risiken werden die Schadensfälle dem Risikomanagement quartalsweise gemeldet und in einer Schadensfalldatenbank dokumentiert.

Stresstests werden regelmäßig für alle wesentlichen Risikoarten durchgeführt. Für das Adressausfallrisiko, Marktpreisrisiko und das operationelle Risiko werden Stresstest quartalsweise durchgeführt. Für Liquiditätsrisiken werden Stresstests monatlich durchgeführt. Der gesamte Risikomanagementprozess der akf-Gruppe ist einschließlich der zum Einsatz kommenden Methoden und der Verantwortlichkeiten im Risikohandbuch dokumentiert und wird regelmäßig durch die interne Revision sowie den Wirtschaftsprüfern im Rahmen des Jahresabschlusses geprüft.

Die kritische Prüfung des Risikoportfolios lässt zum Stichtag die Feststellung zu, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken bestanden haben. Auch zeigen die Ergebnisse in dieser aktuell sehr herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Situation, dass die strategische Positionierung des Konzerns mit seiner geographischen Aufteilung und Diversifikation resilient ist. So ist Vorwerk auch weiterhin generell gut gegen die Auswirkungen regionaler, branchen- oder produktspezifischer Störungen abgesichert.

## Prognosebericht

Die Vorwerk Gruppe ist bei Produkten, Vertriebssystemen und durch die Erschließung neuer, internationaler Märkte breit aufgestellt. Die Unternehmensgruppe wird aufgrund dieser Struktur nach unserer Einschätzung auch zukünftig von positiven Entwicklungen der Märkte profitieren. Vorwerk hat für sich den Bereich des Haushalts der Endkunden als strategischen Fokus definiert. Die in diesem Zusammenhang festgelegte Vision "Our superior products and services elevate the quality of life everywhere you call home" und daraus resultierende Maßnahmen wurden auch im Berichtsjahr 2020 weiter umgesetzt, vor allem durch Investitionen in Produktinnovationen, die Weiterentwicklung des Direktvertriebs, Digitalisierung, IT-Technologien sowie Infrastruktur.

Als langfristig denkendes und handelndes Familienunternehmen sind wir der Überzeugung, dass die Vorwerk Gruppe die zukünftigen Herausforderungen mit eigenfinanziertem, organischem Wachstum meistern oder bei entsprechenden Möglichkeiten auch Zukäufe in Betracht ziehen wird. Dabei legt die Unternehmensgruppe Wert auf ein breit diversifiziertes Portfolio und möchte zugleich ihre Kompetenz in Entwicklung, Produktion und Vertrieb hochwertiger Haushaltsprodukte noch intensiver und internationaler ausbauen.

Aufgrund der andauernden Situation in Verbindung mit dem Virus Sars-CoV-2 ist eine valide Aussage zur Quantifizierung der Effekte auf unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung nur bedingt möglich. Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet die Vorwerk Gruppe aber nach derzeitiger Einschätzung insgesamt ein erhebliches Umsatzwachstum. Getragen wird dieses insbesondere durch das Geschäftsfeld Home. Dabei ist von einer steigenden Anzahl von Beraterinnen und Beratern auszugehen, einhergehend mit dem Ausbau der digitalen Angebote als Unterstützung des Direktvertriebs. Darüber hinaus wird im Laufe des Jahres eine nach unserer Überzeugung verbesserte, innovative Organisationsstruktur umgesetzt, die eine länder- und funktionsübergreifende Zusammenarbeit zukunftsgerichtet fördern soll. Das operative Ergebnis wird insgesamt erheblich über dem Vorjahr liegen. Auf die Prognosen der einzelnen Geschäftsbereiche wird in den jeweiligen Kapiteln des Lageberichts detailliert eingegangen.

**Wuppertal, den 26. April 2021**

***Reiner Strecker***

## Zur Offenlegung vorgesehene Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

### Aktiva

|  | 31.12.2020<br>T€ | 31.12.2019<br>T€ |
|--|------------------|------------------|
| A. Anlagevermögen  |                  |                  |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände   |                  |                  |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 89.139           | 85.965           |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwerte   | 152.805          | 164.778          |
| 3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände  | 2.804            | 1.385            |
|  | 244.748          | 252.128          |
| II. Sachanlagen  |                  |                  |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    | 191.222          | 200.715          |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen  | 89.780           | 95.262           |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 43.077           | 60.380           |
| 4. Vermietvermögen   | 799.230          | 837.706          |

|  | 31.12.2020<br>T€ | 31.12.2019<br>T€ |
|--|------------------|------------------|
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                                   | 64.859           | 61.725           |
|  | 1.188.168        | 1.255.788        |
| III. Finanzanlagen   |                  |                  |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 41.461           | 34.716           |
| 2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen                                   | 35               | 35               |
| 3. Sonstige Beteiligungen  | 65.390           | 77.760           |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht   | 10.660           | 2.822            |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens   | 1.068.342        | 1.036.223        |
| 6. Sonstige Ausleihungen und sonstige Finanzanlagen                            | 63.055           | 61.029           |
|  | 1.248.943        | 1.212.585        |
|  | 2.681.859        | 2.720.501        |
| B. Umlaufvermögen  |                  |                  |
| I. Vorräte   |                  |                  |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe   | 73.616           | 65.115           |
| 2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen                                 | 6.843            | 13.087           |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren   | 186.738          | 204.579          |
| 4. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte  | 142              | 1.618            |
|  | 267.339          | 284.399          |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                              |                  |                  |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                  | 392.494          | 439.031          |
| (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)                         | (0)              | (0)              |
| 2. Forderungen gegen Kunden aus dem Bank- und Leasinggeschäft                  | 1.394.803        | 1.375.974        |
| (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)                         | (996.611)        | (908.618)        |
| 4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.254            | 1.079            |
| 5. Sonstige Vermögensgegenstände   | 156.058          | 183.740          |
| (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)                         | (7.753)          | (3.884)          |
|  | 1.944.609        | 1.999.824        |

|   | 31.12.2020<br>T€ | 31.12.2019<br>T€ |
|---|------------------|------------------|
| III. Sonstige Wertpapiere                                 | 75.043           | 14.433           |
| IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 450.102          | 247.786          |
|   | 2.737.093        | 2.546.442        |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                             | 25.743           | 21.456           |
| D. Aktive latente Steuern                                 | 61.846           | 44.090           |
|   | 5.506.541        | 5.332.489        |

**Passiva**

|  | 31.12.2020<br>T€ | 31.12.2019<br>T€ |
|--|------------------|------------------|
| A. Eigenkapital  |                  |                  |
| 1. Kapitalanteile, Rücklagen, Einlagen der stillen Gesellschafter                          |                  |                  |
| Ergebnisanteil Mutterunternehmen, Währungsumrechnungsdifferenzen                           | 1.468.909        | 1.374.522        |
| 2. Nicht beherrschende Anteile   |                  |                  |
| an Kapital und Rücklagen   | 0                | 0                |
| am Ergebnis  | 3.800            | 3.385            |
|  | 3.800            | 3.385            |
|  | 1.472.709        | 1.377.907        |
| B. Rückstellungen  |                  |                  |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                               | 179.027          | 174.105          |
| 2. Steuerrückstellungen  | 74.735           | 57.215           |
| 3. Sonstige Rückstellungen   | 356.594          | 322.459          |
|  | 610.356          | 553.779          |
| C. Verbindlichkeiten   |                  |                  |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  | 808.224          | 923.920          |
| 2. Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft  | 1.486.076        | 1.448.909        |
| 3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen  | 10.019           | 6.422            |
| 4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen  | 152.726          | 134.724          |
| 5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel | 9                | 10               |

|   | 31.12.2020<br>T€ | 31.12.2019<br>T€ |
|---|------------------|------------------|
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten             | 767.205          | 695.620          |
| (davon aus Steuern)                       | (73.559)         | (63.103)         |
| (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit) | (20.848)         | (19.546)         |
|   | 3.224.259        | 3.209.605        |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten             | 199.217          | 191.198          |
|   | 5.506.541        | 5.332.489        |

### Zur Offenlegung vorgesehene Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

|  | 2020<br>T€ | 2019<br>T€ |
|--|------------|------------|
| 1. Umsatzerlöse  |            |            |
| a) Außenumsatzerlöse   | 2.684.965  | 2.455.735  |
| b) Erträge aus Kredit- und Leasinggeschäften                                       | 495.589    | 472.258    |
|  | 3.180.554  | 2.927.993  |
| 2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen | 8.069      | 31.661     |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen   | 758        | 463        |
|  | 3.189.381  | 2.960.117  |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge   | 171.129    | 124.743    |
| (davon Erträge aus Währungsumrechnung)   | (14.597)   | (9.004)    |
| 5. Materialaufwand   |            |            |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren         | 591.691    | 586.895    |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen  | 32.606     | 23.812     |
|  | 624.297    | 610.707    |
| 6. Aufwendungen aus Kredit- und Leasinggeschäften                                  | 193.772    | 176.615    |
|  | 2.542.441  | 2.297.538  |
| 7. Personalaufwand   |            |            |
| a) Löhne und Gehälter  | 518.285    | 516.608    |

|  | 2020<br>T€            | 2019<br>T€            |
|--|-----------------------|-----------------------|
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung<br>(davon für Altersversorgung) | 118.191<br>(28.810)   | 116.097<br>(28.789)   |
|  | 636.476               | 632.705               |
| 8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen                    | 303.524               | 303.901               |
| 9. Erträge aus Beteiligungen   | 1.408                 | 2.565                 |
| 10. Erträge aus anderen Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen/Finanzanlagen                                  | 16.420                | 18.351                |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   | 9.910                 | 12.144                |
| 12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens                                   | 9.014                 | 4.416                 |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen<br>(davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen)             | 22.517<br>(12.307)    | 22.512<br>(12.702)    |
| 14. Sammelposten:<br>(davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung)   | 1.598.648<br>(17.535) | 1.367.064<br>(10.583) |
| Sonstige nicht separat ausgewiesene Posten<br>(Sonstige betriebliche Aufwendungen, Steuern, Jahresüberschuss)  |                       |                       |

## Konzernanhang Zum 31. Dezember 2020

### I. Allgemeine Vorbemerkungen

Vorwerk & Co. KG stellt für das Geschäftsjahr 2020 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht unter Berücksichtigung der Vorschriften der §§ 13 Abs. 3 in Verbindung mit 5 Abs. 5 Publizitätsgesetz und des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) auf. Die Gesellschaft mit Sitz in Wuppertal ist unter der Nummer HRA 14658 im Register des Amtsgerichts Wuppertal eingetragen.

### II. Konsolidierungskreis

Mutterunternehmen ist die Vorwerk & Co. KG (Stammhaus), Wuppertal. Die Konzernunternehmen waren im Geschäftsjahr in folgenden Geschäftsfeldern tätig: Produktion und Direktvertrieb hochwertiger Haushaltsgeräte, Kosmetik-, Gesichts- und Körperpflegeprodukte, Bank und Leasing sowie Teppiche (bis zum 31.07.2020).

Im Geschäftsjahr 2020 wurden drei Gesellschaften gegründet und ebenso wie eine im Geschäftsjahr 2020 erworbene Gesellschaft erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Aus dem Konsolidierungskreis schieden eine im Berichtsjahr liquidierte, eine auf ihre Muttergesellschaft verschmolzene sowie im Rahmen der Veräußerung des Geschäftsbereichs Vorwerk flooring vier weitere Gesellschaften

aus. Diese Veränderung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist in Summe und im Einzelnen, bis auf die im Folgenden erläuterten Positionen, unwesentlich. Somit ist die Vergleichbarkeit mit dem Konzernabschluss des Vorjahres weiterhin gegeben.

Sechs (Vorjahr sechs) assoziierte Unternehmen werden wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB nicht at-Equity in den Konzernabschluss einbezogen, sondern zu Anschaffungskosten bilanziert.

Zehn (Vorjahr acht) Gesellschaften werden nach § 296 Abs. 2 HGB wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Bilanzsumme und die Umsatzerlöse der nicht einbezogenen Gesellschaften machen in Summe und einzeln weniger als 2 Prozent der Konzernbilanzsumme und 1 Prozent der Konzernumsätze aus.

### **III. Gliederung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für Aufstellungszwecke erfolgt nach dem für Kapitalgesellschaften vorgeschriebenen Gliederungsschema der §§ 290 ff., 266 und 275 HGB.

Für Zwecke der Offenlegung und der Erstellung des Geschäftsberichtes wird in der Konzernbilanz das Eigenkapital in einer Summe ausgewiesen; in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden Steuern und Jahresüberschuss mit den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu dem Sammelposten "Sonstige, nicht separat ausgewiesene Posten" zusammengefasst (§ 5 Abs. 5 PublG).

Aufgrund der Vollkonsolidierung der akf-Gruppe enthalten die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung bank- und leasingspezifische Posten, sofern die Vermögensgegenstände, Schulden, Aufwendungen und Erträge der akf-Gruppe nicht den vorhandenen Posten zugeordnet werden konnten oder eine transparentere Berichterstattung ermöglichen.

In den sonstigen Ausleihungen und sonstigen Finanzanlagen sind neben Ausleihungen nicht verbrieftete Minderheitsanteile an geschlossenen Immobilienfonds enthalten.

Die Einlagen der stillen Gesellschafter werden, da sie mit Rangrücktritt versehen sind, wegen ihres eigenkapitalähnlichen Charakters in das Eigenkapital einbezogen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für den Jahresabschluss der Vorwerk & Co. KG und der inländischen Tochtergesellschaften gelten auch für den Konzernabschluss. Die Wertansätze der akf-Gruppe sind gemäß § 308 Abs. 2 Satz 2 HGB unverändert übernommen worden. Nach abweichenden landesrechtlichen Vorschriften erstellte Abschlüsse einbezogener Auslandstochtergesellschaften werden über die sog. Handelsbilanz II angepasst. Die Bewertungsmethoden entsprechen einer einheitlichen Bewertung i. S. des § 308 Abs. 1 HGB. Sie blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Die wesentlichen Nutzungsdauern betragen drei bis fünf Jahre.

Der Zeitraum der planmäßigen linearen Abschreibungen für entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt fünf bzw. 30 Jahre. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der 2017 im Rahmen der Erstkonsolidierung der Neato Robotics, Inc. aktivierten immateriellen Vermögensgegenstände betragen sechs Jahre für das Know-how im Entwicklungsbereich, acht Jahre für Patente und Applikationen sowie 18 Jahre für Markenrechte.

Beim Sachanlage- und Vermietvermögen (unter Berücksichtigung von Vertragslaufzeiten und Restbuchwerten), dessen Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechende planmäßige lineare Abschreibungen gemindert. Fremdkapitalkosten werden nicht angesetzt. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten sowie angemessene Teile der notwendigen

Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die wesentlichen Nutzungsdauern betragen bei den Gebäuden sowie den Außenanlagen zwischen zehn und 33 Jahren, bei den technischen Anlagen und Maschinen zwischen drei und 17 Jahren, bei Fahrzeugen sechs bis acht Jahre sowie bei Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen drei und 13 Jahren.

Zugänge zu Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Fremdkapitalkosten werden nicht angesetzt. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Zugänge an Geringwertigen Wirtschaftsgütern bis 250 € werden direkt als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 € und 800 € werden aktiviert und sofort im Monat des Zugangs voll abgeschrieben und im Jahr des Zugangs im Anlagenspiegel als Abgang ausgewiesen.

Finanzanlagen (ohne Ausleihungen) werden zu Anschaffungskosten und Ausleihungen zum Nominalwert bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen, sofern eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Konzernanlagenspiegel.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Fremdkapitalkosten werden nicht angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren erfolgt anhand des Durchschnittswertverfahrens. In den Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Leistungen und Erzeugnisse sind neben den Einzelkosten nur die angemessenen Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten und die Abschreibungen des Anlagevermögens, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind, enthalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Nennwerten abzüglich ausreichender Wertberichtigungen angesetzt.

Forderungen gegen Kunden aus dem Factoring- und Mietkaufgeschäft werden zum Barwert abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen bilanziert.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag bewertet. Flüssige Mittel werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst Zahlungen, die Aufwand nach dem 31. Dezember 2020 für einen bestimmten Zeitraum darstellen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und flüssige Mittel in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei Fremdwährungspositionen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden das Anschaffungskosten- und das Realisationsprinzip angewandt. Bei Vermögensgegenständen und Schulden der Gesellschaften der akf-Gruppe erfolgt die Fremdwährungsumrechnung unter Anwendung der Vorschrift des § 340 h HGB.

Wertaufholungen gemäß § 253 Abs. 5 HGB werden grundsätzlich vorgenommen.

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigen neben den Leistungen aufgrund von Einzel- und Kollektivzusagen auch Hinterbliebenengelder. Sie werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck - die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen - nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet. Der Gesetzgeber hat im Rahmen des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie beschlossen, für Pensionsrückstellungen ab 2016 einen von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre zugrunde zu legen, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Zinssatz im Dezember 2020 beträgt 2,30 Prozent (Vorjahr: 2,71 Prozent). Bis zum 31. Dezember 2015 wurde ein von der Deutschen Bundesbank veröffentlichter 7-Jahres-Durchschnittszinssatz verwendet. Auf Basis eines 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergibt sich zum 31. Dezember 2020 ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 12,3 Mio. €.

Der Berechnung werden erwartete Rentenerhöhungen von 1,65 Prozent (Vorjahr 1,80 Prozent) und eine jährliche Fluktuation in Abhängigkeit von Dienstzeit und Alter zugrunde gelegt, die im Wesentlichen zwischen 1,00 Prozent und 5,00 Prozent liegt. Gemäß Versorgungszusage erhält der Pensionsberechtigte jährliche Bausteine, aus denen sich eine direkte Zuordnung der zukünftigen Leistungen zur Dienstzeit des Mitarbeiters ergeben. Da der erdiente Teil der Verpflichtung somit dem zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Kontostand entspricht, ist die Berücksichtigung eines Gehaltstrends nicht erforderlich.

Bei der Bewertung der Jubiläumsrückstellungen werden grundsätzlich dieselben Bewertungsparameter wie für die Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegt, mit Ausnahme der Dynamik der anrechenbaren Bezüge, die zwischen 2,00 Prozent und 3,50 Prozent liegt, sowie der Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinses der letzten sieben Jahre in Höhe von 1,60 Prozent. Bei den Rückstellungen für Altersteilzeit (ATZ) werden zusätzlich noch laufzeitspezifische Zinssätze von 0,46 Prozent bis 0,58 Prozent bei den ATZ-Verpflichtungen herangezogen.

Eine Ausnahme bilden die Verpflichtungen aus Zeitwertkonten, die als Altersversorgungsverpflichtungen als vergleichbar langfristig fällige Verpflichtungen gelten und auf die die Regelungen für wertpapiergebundenen Versorgungszusagen anzuwenden sind. In diesem Fall erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB der Ansatz in Höhe des beizulegenden Zeitwertes des Deckungsvermögens.

Soweit Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB vorliegt, entspricht die ausgewiesene Rückstellung aus Zeitwertkonten grundsätzlich dem Saldo des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages und des beizulegenden Zeitwertes des Deckungsvermögens. Der beizulegende Zeitwert der saldierten Rückdeckungsversicherungsansprüche entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) gemäß der Mitteilung des Versicherers.

Andere Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind.

Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen Genussrechte werden zum Nominalwert bilanziert.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen auf künftige Geschäftsjahre entfallende Mietsonderzahlungen und Mietvorauszahlungen, stichtagsbezogene Ertragsabgrenzungen sowie abgegrenzte Barwerte der an Banken verkauften Leasingforderungen,

die nach Maßgabe der zugrundeliegenden Laufzeit linear und, soweit zutreffend, unter dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung folgend aufgelöst werden.

Zum Ausgleich gegenläufiger Zahlungsströme und Wertänderungen werden Vermögensgegenstände, Schulden und mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen mit Finanzinstrumenten zusammengefasst (Bewertungseinheit). Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die Einfrierungsmethode angewandt. Soweit die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten nicht erfüllt sind, erfolgt die Bilanzierung nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen.

#### **IV. Währungsumrechnung**

Für die in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften außerhalb des Eurowährungsgebietes erfolgt die Umrechnung der Abschlüsse von der jeweiligen Landeswährung in Euro nach der modifizierten Stichtagsmethode. Dabei werden die Posten der Bilanz - mit Ausnahme des Eigenkapitals, das mit historischen Kursen in Euro umzurechnen ist - mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Aufwendungen und Erträge der entsprechenden Gewinn- und Verlustrechnungen werden mit den Jahresdurchschnittskursen 2020 (Durchschnitt der täglich festgestellten Mittelkurse vom 1. Januar 2020 - 31. Dezember 2020, veröffentlicht vom Informations- und Finanzdienstleistungsunternehmen Bloomberg L.P.) umgerechnet. Die sich ergebende Differenz zwischen dem Jahresüberschuss umgerechnet zum Durchschnitts- und Stichtagskurs von 1,8 Mio. € wird erfolgsneutral innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen im Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen. Die sich aus Währungsschwankungen ergebenden Umrechnungsdifferenzen haben den Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" um 42,6 Mio. € erfolgsneutral verringert. Die bei der Konsolidierung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten entstandenen Kursdifferenzen werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Bei der Zwischengewinneliminierung entstandene Währungsdifferenzen sind erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst worden.

#### **V. Bilanzstichtag und Konsolidierungsgrundsätze**

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen haben einheitlich den 31. Dezember als Bilanzstichtag. Bei der Konsolidierung der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der einbezogenen Tochterunternehmen werden folgende Grundsätze angewendet:

##### **1. Kapitalkonsolidierung**

Für Erwerbe bis zum 31. Dezember 2009 erfolgte die Kapitalkonsolidierung nach der Buchwertmethode. Für Erstkonsolidierungen ab dem 1. Januar 2010 erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode. Dabei werden die Beteiligungsbuchwerte mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals der Tochterunternehmen einschließlich der Rücklagen und des Ergebnisvortrages zum Zeitpunkt des Erwerbs im Anschluss an eine Neubewertung der einzelnen Bilanzpositionen unter Aufdeckung von stillen Reserven und Lasten verrechnet.

Aktive Unterschiedsbeträge aus der im Geschäftsjahr 2004 vorgenommenen Erstkonsolidierung der JAFRA Gruppe wurden, nach Auflösung der stillen Reserven in den Vermögensgegenständen, auf der Aktivseite als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Der im Anlagevermögen ausgewiesene Firmenwert der JAFRA Gruppe resultiert aus dem Erwerb der Gruppe im Jahr 2004. Die Abschreibung des Firmenwertes erfolgt entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer über einen Zeitraum von 30 Jahren. Diese leitet

sich ab aus der Nutzung der Marke und von markenähnlichen Vorteilen, die neben dem Vertriebssystem und dem Know-how der Mitarbeiter im Entwicklungsbereich wesentliche Bestandteile des Firmenwertes sind.

Die übrigen aktiven Unterschiedsbeträge aus Erstkonsolidierungen vor 2010 wurden innerhalb des Eigenkapitals separat erfasst. Soweit sich bei diesen Erstkonsolidierungen passive Unterschiedsbeträge ergaben, wurden diese bereits in Vorjahren wegen ihres Rücklagencharakters mit den Rücklagen zusammengefasst. Der sich im Zusammenhang mit der erstmaligen Konsolidierung der Vorwerk Schweiz AG im Geschäftsjahr 2019 ergebende aktive Unterschiedsbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Die Abschreibung erfolgt aufgrund der Nutzung von Kundenstamm und Markennamen planmäßig über fünf Jahre.

Die im Geschäftsjahr 2017 erfolgte Erstkonsolidierung der Neato Robotics, Inc. führte zur Aufdeckung von stillen Reserven. Diese entfallen auf Know-how im Entwicklungsbereich, Patente und Applikationen sowie Markenrechte. Dabei erfolgte die Bewertung des Know-hows auf Basis der Residualwertmethode und die der Patente und Applikationen sowie der Markenrechte auf Basis der Methode der Lizenzpreisanalogie.

Die Anteile anderer Gesellschafter an Kapital und Rücklagen sowie an den Ergebnissen der einbezogenen Tochterunternehmen werden unter dem Posten "Nicht beherrschende Anteile" ausgewiesen.

## **2. Schuldenkonsolidierung**

Bei der Schuldenkonsolidierung (§ 303 HGB) werden die Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen des Konsolidierungskreises gegeneinander aufgerechnet.

## **3. Erfolgskonsolidierung**

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung der Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entspricht § 305 HGB. Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der Konzernunternehmen werden die Innenumsätze und die diesen entsprechenden Aufwendungen sowie die übrigen gegenseitigen Aufwendungen und Erträge gegeneinander aufgerechnet.

## **4. Latente Steuern**

Latente Steuern werden auf Unterschiede zwischen den Ansätzen in der Handels- und Steuerbilanz von Vermögensgegenständen und Schulden angesetzt, soweit diese zu einer zukünftigen Steuerbe- bzw. -entlastung führen. Zudem werden latente Steuern auf eventuelle Verlust- und Zinsvorträge angesetzt, soweit deren Nutzung innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwarten ist.

Im Konzernabschluss wird von dem Wahlrecht zum Ansatz des Überhanges der aktiven über die passiven latenten Steuern gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 i. V. m. § 300 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Aktive und passive latente Steuern werden, bei Vorliegen der Voraussetzungen, saldiert ausgewiesen. Für den Konzernabschluss erfolgt ein zusammengefasster Ausweis mit den Posten nach § 274 HGB (§ 306 S. 6 HGB).

Latente Steuern auf steuer- und handelsrechtliche Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes werden nicht angesetzt. Zudem werden keine latenten Steuern auf Differenzen zwischen dem steuerlichen Wertansatz einer Beteiligung an einem Tochterunternehmen oder assoziierten Unternehmen und dem handelsrechtlichen Wertansatz des im Konzernabschluss bilanzierten Nettovermögens angesetzt.

Zum 31. Dezember 2020 errechneten sich künftige Steuerbe- und -entlastungen im Saldo aus Differenzen in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz im Wesentlichen bei den Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, den Vorräten, den Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sowie bei Verlustvorträgen. Bei der

Steuerberechnung für ergebniswirksame Konsolidierungsbuchungen nach § 306 HGB wird grundsätzlich bei der Schuldenkonsolidierung und bei der Zwischengewinneliminierung ein konzerneinheitlicher Durchschnittssteuersatz von 30 Prozent angesetzt, ansonsten werden unternehmensindividuelle Steuersätze zugrunde gelegt. Die Ermittlung der latenten Steuern in den Einzelabschlüssen erfolgt auf Basis unternehmensindividueller Steuersätze, die zwischen 13 Prozent und 34 Prozent liegen.

## VI. Sonstige Pflichtangaben gemäß § 314 HGB und Erläuterungen zu Einzelposten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Vorräte

Von den Vorräten des Vorjahres entfielen 22,0 Mio. € auf den veräußerten Geschäftsbereich Vorwerk flooring.

### 2. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die Verpflichtung gegenüber Mitarbeitern der Gesellschaften aus Zeitwertkonten. Die im Rahmen der Konzernbetriebsvereinbarung zur Einrichtung von Zeitwertkonten umgewandelten Gehaltsbestandteile werden in einer Rückdeckungsversicherung angelegt, die nur der Deckung der hieraus entstehenden Verpflichtung dient und dem Zugriff anderer Gläubiger entzogen ist. Dieses Deckungsvermögen, mit einem beizulegenden Zeitwert zum 31. Dezember 2020 von 12,0 Mio. € (welcher den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht), wird daher mit den Verpflichtungen aus Zeitwertkonten verrechnet. Da die Verpflichtung wie eine wertpapiergebundene Deckungszusage behandelt wird, entspricht die Verpflichtung aus Zeitwertkonten dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens. Im Ergebnis ergibt sich nach Saldierung ein Bilanzansatz von Null.

| in Tsd. €  | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--|------------|------------|
| Erfüllungsbetrag aus Zeitwertkonten                  | -11.980,77 | -8.783,00  |
| Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens         | 11.980,77  | 8.783,00   |
| Nettowert der Verpflichtungen aus den Zeitwertkonten | 0,00       | 0,00       |
| Anschaffungskosten des Deckungsvermögens             | 11.980,77  | 8.783,00   |

### 3. Verbindlichkeiten

#### Restlaufzeiten (RLZ) der Verbindlichkeiten

| in Tsd. €   | 31.12.2020 |           |                 | Gesamt    |
|---|------------|-----------|-----------------|-----------|
|   | RLZ < 1 J  | RLZ > 1 J | davon RLZ > 5 J |           |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  | 423.109    | 385.115   | 37.005          | 808.224   |
| Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft  | 986.427    | 499.649   | 11.580          | 1.486.076 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen  | 8.952      | 1.067     | 0               | 10.019    |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen  | 152.620    | 106       | 0               | 152.726   |
| Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel | 9          | 0         | 0               | 9         |
| Sonstige Verbindlichkeiten  | 754.576    | 12.629    | 11              | 767.205   |

|   |           | 31.12.2020 |                 |           |
|---|-----------|------------|-----------------|-----------|
| in Tsd. €   | RLZ < 1 J | RLZ > 1 J  | davon RLZ > 5 J | Gesamt    |
| Verbindlichkeiten   | 2.325.693 | 898.566    | 48.596          | 3.224.259 |
|   |           | 31.12.2019 |                 |           |
| in Tsd. €   | RLZ < 1 J | RLZ > 1 J  | davon RLZ > 5 J | Gesamt    |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  | 529.413   | 394.507    | 41.254          | 923.920   |
| Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft  | 917.609   | 531.300    | 10.480          | 1.448.909 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen  | 5.598     | 824        | 0               | 6.422     |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen  | 134.724   | 0          | 0               | 134.724   |
| Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel | 10        | 0          | 0               | 10        |
| Sonstige Verbindlichkeiten  | 691.814   | 3.806      | 1.069           | 695.620   |
| Verbindlichkeiten   | 2.279.168 | 930.437    | 52.803          | 3.209.605 |

#### 4. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

##### Haftungsverhältnisse

Am Abschlussstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse:

| in Tsd. €  | Gesamt 2020 | Gesamt 2019 |
|--|-------------|-------------|
| Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften;   | 5.361,2     | 1.160,7     |
| - davon zu Gunsten verbundener Unternehmen                                     | 355,0       | 0,0         |
| Mithaftung für auf die Unterstützungskasse übertragene Pensionsverpflichtungen | 33.407,7    | 29.577,8    |

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus der Mithaftung für die auf die Unterstützungskasse übertragenen Pensionsverpflichtungen kann so gut wie ausgeschlossen werden, da die Unterstützungskasse ihren Verpflichtungen aus ihrem Kassenvermögen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit langfristig nachkommen kann.

Das Risiko der Inanspruchnahme aus Bürgschaften zugunsten Dritter wird als gering eingeschätzt, da es sich im Wesentlichen um eine Zahlungsbürgschaft für die Abrechnung von Firmenkreditkarten handelt.

##### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen zum Bilanzstichtag betragen für die folgenden Jahre 89,2 Mio. €, wovon 24,2 Mio. € im Jahr 2021 fällig sind. Das Bestellobligo für Investitionen und Reparaturen des Sachanlagevermögens beträgt 19,7 Mio. € (Vorjahr: 21,3 Mio. €). Langfristige Verpflichtungen aus Verträgen mit Lieferanten bestehen am Bilanzstichtag in Höhe von 14,0 Mio. €.

Unwiderrufliche Kreditzusagen bei der akf bank bestehen in Höhe von 211,6 Mio. € (Vorjahr 215,5 Mio. €).

##### Außerbilanzielle Geschäfte

Die akf bank nutzt u. a. ein Asset-Backed-Commercial-Paper (ABCP)-Programm zur Refinanzierung ihrer Kundenforderungen und veräußert in diesem Zusammenhang Kundenforderungen mit dem Übergang sämtlicher Chancen und Risiken. Die veräußerten Forderungen scheiden zu diesem Zeitpunkt aus der Bilanz aus. Das Programm läuft bis auf Weiteres und hat ein Volumen von 508,2 Mio. €, das zum Bilanzstichtag bis auf 53,6 Mio. € vollständig ausgeschöpft war.

## 5. Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse inkl. Erträge aus Kredit- und Leasinggeschäften

|                             | 2020           | 2019           |
|-----------------------------|----------------|----------------|
|                             | Mio. €         | Mio. €         |
| Aufgliederung nach Regionen |                |                |
| Deutschland                 | 1.174,3        | 1.064,7        |
| Europa                      | 1.391,6        | 1.204,3        |
| Nord- und Südamerika        | 358,1          | 396,5          |
| Sonstiges Ausland           | 256,6          | 262,5          |
| <b>Gesamt</b>               | <b>3.180,6</b> | <b>2.928,0</b> |
| Aufgliederung               | 2020           | 2019           |
| nach Geschäftsbereichen     | Mio. €         | Mio. €         |
| Home                        | 2.331,7        | 2.070,1        |
| Thermomix                   | 1.583,8        | 1.268,4        |
| Kobold                      | 703,2          | 708,4          |
| Vorwerk flooring *          | 17,5           | 41,3           |
| Neato Robotics              | 27,2           | 52,0           |
| Diversification             | 814,6          | 824,0          |
| JAFRA Cosmetics             | 319,0          | 351,7          |
| akf-Gruppe                  | 495,6          | 472,3          |
| Sonstige                    | 34,3           | 33,9           |
| <b>Gesamt</b>               | <b>3.180,6</b> | <b>2.928,0</b> |

\* Der Geschäftsbereich Vorwerk flooring wurde zum 31.07.2020 veräußert.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 56,1 Mio. € sowie aus Anlagenabgängen und Zuschreibungen im Anlagevermögen in Höhe von 64,4 Mio. €.

### Materialaufwand

Im Materialaufwand waren im Vorjahr 24,2 Mio. € und im Berichtsjahr 12,7 Mio. € dem im Geschäftsjahr 2020 veräußerten Geschäftsbereich Vorwerk flooring zuzuordnen.

**Erträge aus Beteiligungen**

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten 0,5 Mio. € Beteiligungserträge mit verbundenen Unternehmen.

**Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung werden immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von 1,7 Mio. € auf den niedrigeren beizulegenden Wert außerplanmäßig abgeschrieben.

**Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung werden Finanzanlagen im Berichtsjahr in Höhe von 9,0 Mio. € auf den niedrigeren beizulegenden Wert außerplanmäßig abgeschrieben.

**6. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten**

Im Vorwerk Konzern werden zu Absicherungszwecken sowohl im operativen Geschäft als auch im Zusammenhang mit Fremdwährungsfinanzierungen Commodityswaps und Devisentermingeschäfte eingesetzt. Der Zeitwert eines derivativen Finanzinstruments ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und/oder Pflichten aus diesem Finanzinstrument von einer anderen Partei übernehmen würde. Im Vorwerk Konzern (ohne akf-Gruppe) sind zum 31. Dezember 2020 alle derivativen Finanzinstrumente nach § 285 Nr. 19 HGB in Bewertungseinheiten einbezogen.

Die Nominalwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit den Stichtagsschlusskursen bewertet. Die Zeitwerte von Devisentermin- und Devisenswapgeschäften werden auf Basis von Stichtagskursen unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge bestimmt. Die Zeitwerte von Devisenoptionen werden mittels Optionspreismodellen nach Black & Scholes bewertet. Die Zeitwerte der Zinssicherungsinstrumente (Zinsswaps und -optionen) sowie der Rohstoffsicherungsinstrumente (Commodityswaps) werden auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows ermittelt; dabei werden die für die Restlaufzeit der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze bzw. Marktsätze für Rohstoffe verwendet.

Im Vorwerk Konzern (ohne akf-Gruppe) besteht die folgende Bewertungseinheit: Ein Förderkredit an eine mexikanische Tochtergesellschaft in Höhe von ursprünglich 25,0 Mio. € (aufgrund eingesetzter Tilgung beträgt der Darlehensbetrag nunmehr noch 14,8 Mio. €) wurde in Euro ausgezahlt, die Bedienung des Darlehens erfolgt jedoch in Mexikanischen Peso. Um Währungsrisiken auszuschließen, wurde ein Cross-Currency-Swap abgeschlossen, der zusammen mit dem Darlehen in eine Mikro-Bewertungseinheit zusammengefasst wurde. Zum Bilanzstichtag ergibt sich ein positiver Marktwert des Cross-Currency-Swaps von 4,0 Mio. € (abgesichertes Risiko).

Weiterhin setzt der Vorwerk Konzern zur Absicherung von Währungsrisiken von Vermögensgegenständen, Schulden und mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwartenden wiederkehrenden Standard-Transaktionen Portfolio-Hedges ein und bildet in diesem Zusammenhang Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB.

Zum Bilanzstichtag bestanden bei Vorwerk 74 Devisentermingeschäfte mit sieben Kreditinstituten über ein Nominalvolumen von insgesamt 164,0 Mio. €. Die Nettosumme der beizulegenden Zeitwerte der Devisentermingeschäfte wird nach der Mark-to-Market-Methode abgeleitet und beträgt zum Bilanzstichtag -4,3 Mio. €.

Insgesamt betragen die mit Bewertungseinheiten abgesicherten Währungsrisiken (vermiedene Drohverlustrückstellungen, vermiedene Abwertung von Fremdwährungsforderungen und vermiedene Aufwertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten) aus Vermögensgegenständen, Schulden und mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen 6,0 Mio. €.

Der Buchwert der abgesicherten Vermögensgegenstände und Schulden in Fremdwährung beträgt insgesamt 29,6 Mio. € und verteilt sich wie folgt:

|  |             |
|--|-------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen       | 19,1 Mio. € |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 10,5 Mio. € |

Der Umfang der mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen in Fremdwährungen beträgt 134,4 Mio. €. Die abgesicherten erwarteten Transaktionen weisen aufgrund einer verlässlichen Vertriebs-, Produktions- und Einkaufsplanung eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit auf.

Die Wertänderungen der Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente werden über einen Zeitraum bis Dezember 2021 unter Anwendung der Einfrierungsmethode nicht bilanziert. Die Effektivität der Bewertungseinheiten wird mit Hilfe der Critical-Term-Match-Methode beurteilt. Bei der akf bank bestanden zum Bilanzstichtag insgesamt fünf Zinsswaps mit drei Kreditinstituten über ein Nominalvolumen von insgesamt 300,0 Mio. € und zwei Caps mit einem Nominalvolumen von 100,0 Mio. €. Die Geschäfte sind dem Anlagebuch zugewiesen und dienen der Zinssicherung im Anlagebuch. Der nach der Marktbewertungsmethode berechnete Kreditäquivalenzbetrag beträgt 2,1 Mio. €. Die Summe der beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Geschäfte wird nach der Mark-to-Market-Methode abgeleitet und beträgt zum Bilanzstichtag -2,4 Mio. €.

Die akf bank wendet die Vorgaben der IDW-Stellungnahme zu Einzelfragen der verlustfreien Bewertung von zinsbezogenen Geschäften des Bankbuchs (IDW RS BFA 3 n.F.) an. Aus der GuV-orientierten Bewertung der zinsbezogenen Geschäfte des Bankbuchs unter Berücksichtigung von Verwaltungsaufwendungen, Risikokosten und fiktiven Refinanzierungskosten ergab sich kein Bedarf zur Bildung einer Drohverlustrückstellung gemäß § 340 a HGB i. V. m. § 249 Abs. 1 HGB.

### **7. Angaben über Anteile an Investmentvermögen**

Der Vorwerk Konzern hält an dem VWUC-Fonds 100 Prozent der Anteile. Der VWUC-Fonds ist ein gemischtes Sondervermögen nach deutschem Investmentrecht.

Ziel der Anlagepolitik ist es, im Rahmen einer längerfristigen Strategie einen attraktiven Wertzuwachs in Euro zu erwirtschaften. Um dieses Anlageziel zu erreichen, wird das Vermögen in Wertpapiere des Rentenmarktes sowie in Geldmarktinstrumente und liquide Mittel investiert. Zudem kann der Fonds in Wertpapiere des Aktienmarktes und Anteile an offenen und geschlossenen Investmentfonds (Aktien, Rohstoffe und Immobilien) investieren. Zur Absicherung sowie zur Anlage und effizienten Verwaltung des Fondsvermögens darf der Fonds daneben auch Derivate und sonstige Techniken und Instrumente sowie Wertpapierleihe einsetzen.

### **Wert der Anteile und Differenzen zum Buchwert**

| in Tsd. €  | Buchwert | Marktwert | Differenz |
|------------|----------|-----------|-----------|
| VWUC-Fonds | 653.064  | 671.993   | 18.929    |

Für das Geschäftsjahr des Fonds (1. Dezember 2019 - 30. November 2020) wurde von Vorwerk eine Bruttoausschüttung von 13.411 Tsd. € (2,27 € je Anteil) vereinnahmt.

Die Fondsanteile können während des gesamten Jahres börsentäglich zurückgegeben werden.

Des Weiteren hält der Vorwerk Konzern 50.860 Anteile am Aachener Grund-Invest-Fonds. Hierbei handelt es sich um einen Immobilienspezialfonds mit einer konservativen, langfristigen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Anlagestrategie. Die Konzentration liegt dabei auf Immobilien in traditionellen Einkaufslagen.

| in Tsd. €                   | Buchwert | Marktwert | Differenz |
|-----------------------------|----------|-----------|-----------|
| Aachener Grund-Invest-Fonds | 6.111    | 5.320     | -791      |

Für das Geschäftsjahr des Fonds (1. Oktober 2019 - 30. September 2020) wurde von Vorwerk eine Bruttoausschüttung von 2 Tsd. € (0,04 € je Anteil) vereinnahmt.

Der Fonds investiert überwiegend in Objekte mit Einzelhandelsnutzung in sogenannten High-Street-Lagen. Die Nutzungsart ist durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie stark betroffen. Im Fonds wurden Wertberichtigungen von nahezu allen rückständigen Forderungen auf die Kaltmiete vorgenommen, obwohl eine gesetzliche Zahlungspflicht besteht. Auch die Gutachter haben in turnusgemäßen Neubewertungen der Objekte diese Lage reflektiert. Obwohl die Auswirkungen der Pandemie noch nicht vollständig abzusehen sind, hat sich zumindest in der Vergangenheit die Anlageklasse "Immobilien" in Zeiten großer Krisen langfristig als ein gutes Investment erwiesen. Die Bewertung der Immobilien im Fonds sollte sich im Zuge von Öffnungsschritten im Zusammenhang mit dem Impffortschritt wieder erholen. Die Fondsanteile können unter Einhaltung einer einjährigen Kündigungsfrist veräußert werden.

| in Tsd. €                         | Buchwert | Marktwert | Differenz |
|-----------------------------------|----------|-----------|-----------|
| GF Capital Private Equity Fund II | 10.412   | 9.743     | -669      |

Der Vorwerk Konzern beteiligt sich zudem mit einer maximalen Einlage in Höhe von 15 Mio. US-Dollar an dem Privat-Equity-Fonds GF Capital Private Equity Fund II. Dieser Private-Equity-Fonds investiert in mittelständische Unternehmen in der Konsumgüterindustrie und Medienunternehmen mit einem Unternehmenswert zwischen 20 und 150 Millionen US-Dollar. Die Laufzeit des Fonds ist auf zehn Jahre ausgelegt, zur Zeit stellt sich der Anteil des Vorwerk Konzerns an diesem Fonds wie folgt dar:

Das investierte Kapital ist bis zur Veräußerung sämtlicher getätigter Investitionen im Fonds gebunden.

Der Fonds investiert im Wesentlichen Wachstumskapital in mittelgroße Unternehmen aus den Bereichen "Konsumgüter" und "Medien". Die Wertminderung des Investments beinhaltet Kosten und Managementgebühren der Anlaufphase. In einem typischen Verlauf eines Private Equity Fonds erwarten wir in den kommenden Jahren Steigerungen der Marktwerte der Portfolioinvestments, die eine Fondsbewertung über dem Einstandswert erwarten lassen.

Weiterhin ist der Vorwerk Konzern an dem Privat-Equity-Fonds Euroknights VII No 4 Limited Partnerships mit einer maximalen Zusage von 10 Millionen Euro beteiligt. Dieser Private-Equity-Fonds investiert in europäische Unternehmen, vornehmlich in den Benelux-Ländern, Frankreich, Deutschland, Italien, Österreich und der Schweiz. Die Investitionsphase beträgt zehn Jahre, zur Zeit stellt sich der Anteil des Vorwerk Konzerns an diesem Fonds wie folgt dar:

| in Tsd. €            | Buchwert | Marktwert | Differenz |
|----------------------|----------|-----------|-----------|
| Euroknights VII No 4 | 9.337    | 11.951    | 2.614     |

Das investierte Kapital ist bis zum Jahr 2027 im Fonds gebunden.

Seit 2019 ist der Vorwerk Konzern am Immobilien-Fonds DIC Office Balance V beteiligt. Der Fonds investiert in Büroimmobilien aus B-Lagen in A-Städten oder 1A-Lagen von B- und C-Städten. Die Investitionsphase beträgt zehn Jahre.

Die Anteile des Vorwerk Konzerns stellen sich wie folgt dar:

| in Tsd. €            | Buchwert | Marktwert | Differenz |
|----------------------|----------|-----------|-----------|
| DIC Office Balance V | 7.000    | 7.982     | 982       |

Für das Geschäftsjahr konnte ein Ertrag von 108 Tsd. € vereinnahmt werden.

Die Fondsanteile können unter Einhaltung einer fünfmonatigen Kündigungsfrist zurückgegeben werden.

Sämtliche Fondsanteile werden während des gesamten Jahres nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

### 8. Sonstige Angaben

Für das Geschäftsjahr wurden für Abschlussprüfungsleistungen 1.523 Tsd. €, für Steuerberatungsleistungen 105 Tsd. € und für sonstige Leistungen 1.341 Tsd. € berechnet.

Aufgrund der anhaltenden Covid-19 Pandemie, deren weitere Dauer und Ausmaß derzeit nicht abzusehen ist, sind der Konzernumsatz und der Konzernjahresüberschuss der Vorwerk Gruppe im Geschäftsjahr 2021 mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit risikobehaftet. Zusätzlich ergeben sich aufgrund der aktuellen Kursentwicklungen an den internationalen Kapitalmärkten Risiken in Bezug auf die Werthaltigkeit der Wertpapiere in den Finanzanlagen sowie im Umlaufvermögen. Eine Quantifizierung dieser Risiken ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine erwähnenswerten Ereignisse eingetreten, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage relevant sind.

### Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

|                           | 2020    | 2019    |
|---------------------------|---------|---------|
| Arbeitnehmer *            | 12.260  | 12.319  |
| Berater im Direktvertrieb | 577.993 | 599.072 |
| Thermomix                 | 59.890  | 48.231  |
| Kobold                    | 9.581   | 9.623   |
| JAFRA Cosmetics           | 508.286 | 541.038 |
| Sonstige                  | 236     | 180     |

\* Inkl. angestellte Berater

Infolge des Verkaufs des Geschäftsbereichs Vorwerk flooring haben 295 Mitarbeiter zum 01.08.2020 den Vorwerk Konzern verlassen. Mitglied der Geschäftsführung des Mutterunternehmens Vorwerk & Co. KG im Berichtsjahr war der persönlich haftende Gesellschafter Reiner Strecker, Wuppertal.

**Wuppertal, den 26. April 2021**

*Reiner Strecker*

## Konzernanlagespiegel Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

| in Tsd. €                            | Bruttowerte         |  |
|--------------------------------------|---------------------|--|
|                                      | Stand am 01.01.2020 | Währungsunterschiede und Konsolidierungskreiseffekte |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände |                     | Zugänge  |

| in Tsd. €  | Bruttowerte         |  |                     |
|--|---------------------|--|---------------------|
|  | Stand am 01.01.2020 | Währungsunterschiede und Konsolidierungskreiseffekte | Zugänge             |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 174.850             | -4.008   | 29.765              |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwerte   | 342.203             | 0  | 185                 |
| 3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände  | 1.385               | -1   | 2.933               |
|  | 518.438             | -4.009   | 32.883              |
| II. Sachanlagen  |                     |  |                     |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    | 289.391             | -4.247   | 7.418               |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen  | 397.464             | -2.883   | 14.687              |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 206.911             | -2.984   | 12.515              |
| 4. Vermietvermögen   | 1.280.479           | -701   | 292.108             |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 63.443              | -4.816   | 31.655              |
|  | 2.237.688           | -15.631  | 358.383             |
| III. Finanzanlagen   |                     |  |                     |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 34.716              | 0  | 6.745               |
| 2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen   | 35                  | 0  | 0                   |
| 3. Sonstige Beteiligungen  | 90.871              | 0  | 4.455               |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht   | 2.822               | 0  | 9.518               |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens   | 1.036.358           | 0  | 36.013              |
| 6. Sonstige Ausleihungen und sonstige Finanzanlagen  | 61.029              | 0  | 6.309               |
|  | 1.225.831           | 0  | 63.040              |
|  | 3.981.957           | -19.640  | 454.306             |
| in Tsd. €  | Bruttowerte         |  |                     |
|  | Abgänge             | Umbuchungen  | Stand am 31.12.2020 |

| in Tsd. €  | Bruttowerte               |  | Stand am<br>31.12.2020 |
|--|---------------------------|--|------------------------|
|  | Abgänge                   | Umbuchungen  |                        |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                           |  |                        |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 27.273                    | 7.060  | 180.394                |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwerte   | 0                         | 0  | 342.388                |
| 3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände  | 87                        | -1.426   | 2.804                  |
|  | 27.360                    | 5.634  | 525.586                |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |                           |  |                        |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    | 15.035                    | 1.003  | 278.530                |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen  | 39.142                    | 63.587   | 433.713                |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 12.300                    | -53.976  | 150.166                |
| 4. Vermietvermögen   | 331.492                   | 6.365  | 1.246.759              |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 344                       | -22.613  | 67.325                 |
|  | 398.313                   | -5.634   | 2.176.493              |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |                           |  |                        |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 0                         | 0  | 41.461                 |
| 2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen   | 0                         | 0  | 35                     |
| 3. Sonstige Beteiligungen  | 10.036                    | 871  | 86.161                 |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht   | 0                         | -871   | 11.469                 |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens   | 3.565                     | 0  | 1.068.806              |
| 6. Sonstige Ausleihungen und sonstige Finanzanlagen  | 4.070                     | 0  | 63.268                 |
|  | 17.671                    | 0  | 1.271.200              |
|  | 443.344                   | 0  | 3.973.279              |
| in Tsd. €  | Kumulierte Abschreibungen |  |                        |
|  | Stand am 01.01.2020       | Währungsunterschiede und Konsolidierungskreiseffekte |                        |
|  |                           | Zugänge  | Abgänge                |

| in Tsd. €  | Kumulierte Abschreibungen |  |         |         |
|--|---------------------------|--|---------|---------|
|  | Stand am 01.01.2020       | Währungsunterschiede und Konsolidierungskreiseffekte | Zugänge | Abgänge |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                           |  |         |         |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 88.885                    | -1.522   | 28.436  | 24.544  |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwerte   | 177.425                   | 0  | 12.158  | 0       |
| 3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände  | 0                         | 0  | 0       | 0       |
|  | 266.310                   | -1.522   | 40.594  | 24.544  |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |                           |  |         |         |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    | 88.676                    | 17   | 11.662  | 13.047  |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen  | 302.202                   | -1.639   | 35.965  | 34.839  |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 146.531                   | -2.093   | 16.020  | 10.158  |
| 4. Vermietvermögen   | 442.773                   | -306   | 198.379 | 193.317 |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 1.718                     | -108   | 904     | 48      |
|  | 981.900                   | -4.129   | 262.930 | 251.409 |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |                           |  |         |         |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 0                         | 0  | 0       | 0       |
| 2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen   | 0                         | 0  | 0       | 0       |
| 3. Sonstige Beteiligungen  | 13.111                    | 0  | 7.660   | 0       |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht   | 0                         | 0  | 809     | 0       |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens   | 135                       | -3   | 332     | 0       |
| 6. Sonstige Ausleihungen und sonstige Finanzanlagen  | 0                         | 0  | 213     | 0       |

| in Tsd. €  | Kumulierte Abschreibungen |  |         |                     |
|--|---------------------------|--|---------|---------------------|
|  | Stand am 01.01.2020       | Währungsunterschiede und Konsolidierungskreiseffekte | Zugänge | Abgänge             |
|  | 13.246                    | -3   | 9.014   | 0                   |
|  | 1.261.456                 | -5.654   | 312.538 | 275.953             |
| in Tsd. €  | Kumulierte Abschreibungen |  |         | Stand am 31.12.2020 |
|  | Umbuchungen               | Zuschreibungen                                       |         |                     |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                           |  |         |                     |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 0                         | 0  |         | 91.255              |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwerte   | 0                         | 0  |         | 189.583             |
| 3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände  | 0                         | 0  |         | 0                   |
|  | 0                         | 0  |         | 280.838             |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |                           |  |         |                     |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    | 0                         | 0  |         | 87.308              |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen  | 43.211                    | 967  |         | 343.933             |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | -43.211                   | 0  |         | 107.089             |
| 4. Vermietvermögen   | 0                         | 0  |         | 447.529             |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 0                         | 0  |         | 2.466               |
|  | 0                         | 967  |         | 988.325             |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |                           |  |         |                     |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 0                         | 0  |         | 0                   |
| 2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen   | 0                         | 0  |         | 0                   |
| 3. Sonstige Beteiligungen  | 0                         | 0  |         | 20.771              |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht   | 0                         | 0  |         | 809                 |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens   | 0                         | 0  |         | 464                 |
| 6. Sonstige Ausleihungen und sonstige Finanzanlagen  | 0                         | 0  |         | 213                 |

| in Tsd. €  | Kumulierte Abschreibungen |                        | Stand am<br>31.12.2020 |
|--|---------------------------|------------------------|------------------------|
|  | Umbuchungen               | Zuschreibungen         |                        |
|  | 0                         | 0                      | 22.257                 |
|  | 0                         | 967                    | 1.291.420              |
| in Tsd. €  | Nettowerte                |                        |                        |
|  |                           | Stand am<br>31.12.2020 | Stand am<br>31.12.2019 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände   |                           |                        |                        |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |                           | 89.139                 | 85.965                 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwerte   |                           | 152.805                | 164.778                |
| 3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände  |                           | 2.804                  | 1.385                  |
|  |                           | 244.748                | 252.128                |
| II. Sachanlagen  |                           |                        |                        |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    |                           | 191.222                | 200.715                |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen  |                           | 89.780                 | 95.262                 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  |                           | 43.077                 | 60.380                 |
| 4. Vermietvermögen   |                           | 799.230                | 837.706                |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   |                           | 64.859                 | 61.725                 |
|  |                           | 1.188.168              | 1.255.788              |
| III. Finanzanlagen   |                           |                        |                        |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  |                           | 41.461                 | 34.716                 |
| 2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen   |                           | 35                     | 35                     |
| 3. Sonstige Beteiligungen  |                           | 65.390                 | 77.760                 |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht   |                           | 10.660                 | 2.822                  |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens   |                           | 1.068.342              | 1.036.223              |
| 6. Sonstige Ausleihungen und sonstige Finanzanlagen  |                           | 63.055                 | 61.029                 |
|  |                           | 1.248.943              | 1.212.585              |

| in Tsd. € | Nettowerte             |                        |
|-----------|------------------------|------------------------|
|           | Stand am<br>31.12.2020 | Stand am<br>31.12.2019 |
|           | 2.681.859              | 2.720.501              |

### Verzeichnis der zum Konzern gehörenden Unternehmen zum 31.12.2020

|   | Lokale Währung | Gezeichnetes<br>Kapital | 31.12.2020     | u nmittelbare oder<br>mittelbare<br>Beteiligungs - quote<br>der<br>Obergesellschaft<br>% |
|---|----------------|-------------------------|----------------|--|
|   |                |                         | Eigenkapital   |  |
| 1. In den Konzernabschluss nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogene Gesellschaften |                |                         |                |  |
| a) Inländische Gesellschaften   |                |                         |                |  |
| Vorwerk Elektrowerke GmbH & Co. KG, Wuppertal   | EUR            | DEM 18.000.000,00       | 69.026.774,93  | 100,0  |
| Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Wuppertal  | EUR            | DEM 7.100.000,00        | 22.827.418,10  | 100,0  |
| Vorwerk Professional GmbH, Wuppertal  | EUR            | 25.000,00               | 24.975,00      | 100 <sup>*2</sup>  |
| Vorwerk & Co. Teppichbeteiligungs GmbH, Wuppertal   | EUR            | 0,00                    | 0,00           | 0 <sup>*6</sup>  |
| Vorwerk & Co. Teppichwerke GmbH & Co. KG,<br>Wuppertal  | EUR            | 0,00                    | 0,00           | 0 <sup>*6</sup>  |
| Herforder Teppichfabrik GmbH, Hameln  | EUR            | 0,00                    | 0,00           | 0 <sup>*6</sup>  |
| Vorwerk Temial GmbH, Wuppertal  | EUR            | 500.000,00              | 3.225.342,65   | 100,0  |
| Vorwerk Elektrowerke Verwaltungs GmbH, Wuppertal  | EUR            | DEM 250.000,00          | 319.675,25     | 100,0  |
| Vorwerk Direct Selling Ventures GmbH, Wuppertal   | EUR            | 100.000,00              | 184.794.239,96 | 100,0  |
| VDSV one GmbH, Wuppertal  | EUR            | 25.000,00               | 4.249.157,70   | 100,0  |
| Vorwerk & Co. Interholding GmbH, Wuppertal  | EUR            | DEM 6.000.000,00        | 477.699.788,18 | 100,0  |
| Vorwerk & Co. Vermietungs GmbH, Wuppertal   | EUR            | DEM 30.000.000,00       | 55.941.866,88  | 100,0  |
| Grundstücksgesellschaft BWR mbH, Wuppertal  | EUR            | DEM 50.000,00           | 28.160,71      | 100,0  |
| akf bank Beteiligungs GmbH, Wuppertal   | EUR            | 52.000,00               | 57.095,11      | 100,0  |

|  |                 |                      | 31.12.2020     |  |
|--|-----------------|----------------------|----------------|--|
|  | Lokale Währung | Gezeichnetes Kapital | Eigenkapital   | unmittelbare oder mittelbare Beteiligungs - quote der Obergesellschaft % |
| akf bank GmbH & Co KG, Wuppertal   | EUR             | 11.000.000,00        | 176.700.000,00 | 100,0  |
| akf leasing GmbH & Co KG, Wuppertal  | EUR             | 1.100.000,00         | 10.600.000,00  | 100,0  |
| akf leasing Beteiligungs GmbH, Wuppertal                                     | EUR             | 26.000,00            | 24.907,35      | 100,0  |
| Vorwerk & Co. eins GmbH, Wuppertal   | EUR             | 10.000.000,00        | 402.754.482,71 | 100,0  |
| Vorwerk Europe GmbH, Wuppertal   | EUR             | 25.000,00            | 21.362,97      | 100,0  |
| Aug. Mittelsten Scheid & Söhne GmbH, Wuppertal                               | EUR             | 100.000,00           | 420.997.526,40 | 100,0  |
| akf servicelease GmbH, Wuppertal   | EUR             | 4.000.000,00         | 4.000.000,00   | 100,0  |
| Vorwerk & Co. vier GmbH, Wuppertal   | EUR             | 25.000,00            | 24.653.086,11  | 100,0  |
| Vorwerk & Co. vierzehn GmbH, Wuppertal                                       | EUR             | 25.000,00            | 16.333.909,63  | 100,0  |
| Vorwerk & Co. neun GmbH, Wuppertal   | EUR             | 25.000,00            | 23.640.440,73  | 100,0  |
| Vorwerk Services GmbH, Wuppertal   | EUR             | 1.001.000,00         | 21.863.615,43  | 100,0  |
| CLOSe Logistics GmbH, Wuppertal  | EUR             | 0,00                 | 0,00           | 0 * 12   |
| Vorwerk & Co. zehn GmbH, Wuppertal   | EUR             | 500.000,00           | 95.245.003,80  | 100,0  |
| Vorwerk & Co. elf GmbH, Wuppertal  | EUR             | 25.000,00            | 21.620,37      | 100,0  |
| Vorwerk & Co. zwölf GmbH, Wuppertal  | EUR             | 25.000,00            | 204.590,44     | 100,0  |
| Vorwerk & Co. elf Immobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Wuppertal | EUR             | 1.000,00             | 10.230.282,68  | 100,0  |
| Vorwerk & Co. dreizehn GmbH, Wuppertal                                       | EUR             | 25.000,00            | 24.471,13      | 100,0  |
| Vorwerk fünfzehn GmbH, Wuppertal   | EUR             | 25.000,00            | 23.985,26      | 100 * 2  |
| Vorwerk & Co. sechzehn GmbH, Wuppertal                                       | EUR             | 25.000,00            | 23.810,40      | 100 * 2  |
| Atrium 188. Europäische VV SE, Düsseldorf                                  | EUR             | 120.000,00           | 120.000,00     | 100 * 3  |
| Jafra Germany Holding Company GmbH, Wuppertal                                | USD             | EUR 26.000,00        | 26.891,00      | 100,0  |
| Jafra Cosmetics GmbH & Co. KG, München                                      | EUR             | 180.000,00           | 1.048.596,69   | 100,0  |

|  |                 |                      | 31.12.2020     |  |
|--|-----------------|----------------------|----------------|--|
|  | Lokale Währung | Gezeichnetes Kapital | Eigenkapital   | unmittelbare oder mittelbare Beteiligungs - quote der Obergesellschaft % |
| Jafra Germany Management GmbH, München                              | USD             | EUR 26.000,00        | 6.337.412,00   | 100,0  |
| b) Ausländische Gesellschaften                                      |                 |                      |                |  |
| akf equiprent S.A.U., Madrid/Spanien                                 | EUR             | 1.005.000,00         | -413.374,86    | 100,0  |
| akf leasing Polska S.A., Warschau/Polen                              | PLN             | 31.000.000,00        | -22.765.304,71 | 100,0  |
| Vorwerk France soc.com.s., Nantes/Frankreich                         | EUR             | 1.635.200,00         | 3.379.350,00   | 100,0  |
| Vorwerk Semco S.A.S., Cloyes/Frankreich                              | EUR             | 520.000,00           | 87.377.136,32  | 100,0  |
| Vorwerk Espana M.S.L., S.C., Madrid/Spanien                          | EUR             | 240.404,84           | 1.533.234,40   | 100,0  |
| Vorwerk Italia s.a.s. di Vorwerk Management s.r.l., Mailand/Italien  | EUR             | 3.821.000,00         | 34.832.917,99  | 100,0  |
| Vorwerk Austria GmbH & Co. KG, Hard/osterreich                      | EUR             | 726.728,34           | 7.250.779,78   | 100,0  |
| Vorwerk (Malaysia) SDN BHD, Kuala Lumpur/Malaysia                    | MYR             | 500.000,00           | 43.813,00      | 100,0  |
| Vorwerk Premium L.da, Carnaxide/ Lisboa/Portugal                     | EUR             | 250.000,00           | 2.225.298,61   | 100,0  |
| Vorwerk CS správni spol. s.r.o., Prag/Tschechische Republik         | CZK             | 5.000.000,00         | 32.234.320,15  | 100,0  |
| Vorwerk Fin B.V., Duiven/Niederlande                                 | EUR             | 18.605,00            | 11.865,35      | 100,0  |
| Vorwerk Polska Sp.z o.o.Sp.k., Wroclaw/Polen                         | PLN             | 360.379,57           | 2.969.663,33   | 100,0  |
| Vorwerk Gerance SARL, Nantes/Frankreich                             | EUR             | 7.500,00             | 11.063,08      | 100,0  |
| Vorwerk Holding Ges.m.b.H., Hard/osterreich                         | EUR             | 36.336,42            | 143.990,59     | 100,0  |
| Vorwerk Espana Management S.L.U., Madrid/Spanien                     | EUR             | 3.010,00             | 956.814,27     | 100,0  |
| Vorwerk CS k.s., Prag/Tschechische Republik                          | CZK             | 1.000.000,00         | 103.998.923,68 | 100,0  |
| Vorwerk Household Appliances Co. Ltd., Schanghai/ China              | CNY USD         | 10.500.000,00        | 292.171.291,27 | 100,0  |
| Vorwerk Household Appliances Manufacturing Co. Ltd., Schanghai/China | CNY             | 84.230.870,43        | 118.755.843,98 | 100,0  |

|  |                 |                      | 31.12.2020      |  |
|--|-----------------|----------------------|-----------------|--|
|  | Lokale Währung | Gezeichnetes Kapital | Eigenkapital    | unmittelbare oder mittelbare Beteiligungs - quote der Obergesellschaft % |
| Vorwerk Polska Sp. z o.o., Wroclaw/Polen   | PLN             | 140.000,00           | 920.234,28      | 100,0  |
| Vorwerk Manufacturing Co., Ltd., Schanghai/China   | CNY             | 16.000.000,00        | 117.528.115,42  | 100,0  |
| Vorwerk México S. de R.L. de C.V., Mexiko/Mexiko   | MXN             | 237.800.000,00       | -192.308.042,27 | 100,0  |
| Vorwerk UK Limited, Sunninghill, Ascot/Großbritannien  | GBP             | 6.000.000,00         | 2.689.324,02    | 100,0  |
| Vorwerk (US), Inc., Camden/DE/USA  | USD             | 50.000,00            | 37.044.050,73   | 100,0  |
| Vorwerk, LLC, Camden/DE/USA  | USD             | 25.000,00            | 2.157.090,06    | 100,0  |
| Vorwerk Turkey Ev Aletleri Limited Sirketi, Istanbul/Trkei  | TRL             | 50.000.000,00        | 18.198.367,50   | 100,0  |
| Vorwerk Commercial Co., Ltd., Schanghai/China  | CNY             | 50.000.000,00        | -4.222.771,66   | 100,0  |
| Vorwerk Canada, Ltd, Vancouver/ Kanada   | CAD             | 100,00               | 4.934.751,69    | 100,0  |
| Vorwerk Schweiz AG, Dierikon/Schweiz   | CHF             | 100.000,00           | 3.376.421,25    | 100,0  |
| Vorwerk Carpets Ltd, Newbury/Berkshire/Grobritannien  | GBP             | 0,00                 | 0,00            | 0 * 6  |
| Neato Robotics, Inc., San Jose, CA/USA   | USD             | 6,00                 | 404.700,78      | 100,0  |
| Neato Robotics Co., Ltd., Tokyo/Japan  | JPY             | 7.770.000,00         | -243.413.921,00 | 100,0  |
| Dongguan Neato Robotics Trading Limited, Dongguan/China  | USD             | 280.000,00           | -6.022.693,52   | 100,0  |
| Neato Limited, Reading/United Kingdom  | GBP             | 1.000,00             | -282.095,28     | 100,0  |
| Neato AB, San Jose, CA/USA   | SEK             | 50.000,00            | 124.387,26      | 100,0  |
| Neato s.r.l., Mailand/Italien  | EUR             | 10.000,00            | -95.409,40      | 100,0  |
| Neato B.V., Schiphol/Niederlande   | EUR             | 1,00                 | 190.245,85      | 100,0  |
| Vorestate Corp., Delaware/USA  | USD             | 1,00                 | 272.654,36      | 100,0  |
| Vorwerk Lux (Far East) Ltd., Taiwan Branch (H.K.)<br>Taipei/Taiwan (Branch der Vorwerk Lux (Far East) Ltd) | TWD             | 52.000.000,00        | 179.197.849,00  | 100,0  |

|  |                 |                      | 31.12.2020         |  |
|--|-----------------|----------------------|--------------------|--|
|  | Lokale Währung | Gezeichnetes Kapital | Eigenkapital       | unmittelbare oder mittelbare Beteiligungs - quote der Obergesellschaft % |
| Vorwerk Lux (Far East) Ltd., Hongkong/Hongkong                 | HKD             | 5.120.000,00         | -82.958.929,61     | 100,0  |
| Jafra S.A. Luxemburg/Luxemburg                                 | USD             | 1.663.778,00         | 155.983.234,00     | 100,0  |
| Jafra Worldwide Holdings (Lux) S.a.R.l. Luxemburg/Luxemburg    | USD             | 31.642.000,00        | 156.396.343,00     | 100,0  |
| Jafra Cosmetics International, Inc., Westlake Village, CA/USA  | USD             | 10,00                | 65.337.657,88      | 100,0  |
| Jafra International (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand          | THB             | 139.620.000,00       | 0,00               | 100,0  |
| CDRJ Europe Holding Company B.V., Duiven/Niederlande           | EUR             | NLG 40.000,00        | 1.544.374,00       | 100,0  |
| Jafra Cosmetics Handelsgesellschaft mbH, Hard/Österreich       | EUR             | ATS 500.000          | 2.456.792,03       | 100,0  |
| Jafra Cosmetics AG, Freienbach/Schweiz                         | CHF             | 250.000,00           | 313.320,74         | 100,0  |
| CDRJ Worldwide (Lux) S.a.r.l., Luxemburg/Luxemburg             | USD             | 0,00                 | 0,00               | 0 *4   |
| Jafra Cosmetics International B.V., Duiven/Niederlande         | EUR             | 204.201,10           | 5.159.666,70       | 100,0  |
| PT Jafra Cosmetics Indonesia, Jakarta/Indonesien               | IDR             | 11.000.000.000,00    | 146.074.176.817,32 | 100,0  |
| Jafra Holding Company B.V., Duiven/Niederlande                 | EUR             | 36.669.000,00        | 202.081.186,00     | 100,0  |
| Jafra Mexico Holding Company B.V., Duiven/Niederlande          | EUR             | 18.151,21            | 761.069.863,00     | 100,0  |
| Jafra Cosmetics International S.A. de C.V., Mexiko City/Mexiko | MXN             | 478.463.368,76       | 2.801.323.082,26   | 100,0  |
| Distribuidora Comercial Jafra S.A. de C.V., Mexiko City/Mexiko | MXN             | 532.463.901,00       | 0,00               | 100,0 *5   |
| Dirsamex S.A. de C.V., Mexiko City/Mexiko                      | MXN             | 10.000,00            | 0,00               | 100,0 *5   |
| Distribuidora Venus S.A. de C.V., Mexiko City/Mexiko           | MXN             | 25.272.154,00        | 0,00               | 100,0 *5   |

|  |                 |                         | 31.12.2020      |  | u nmittelbare oder<br>mittelbare<br>Beteiligungs - quote<br>der<br>Obergesellschaft<br>% |
|--|-----------------|-------------------------|-----------------|--|--|
|  | Lokale Währung | Gezeichnetes<br>Kapital | Eigenkapital    |  |  |
| Serviday, S.A. de C.V., Mexiko City/Mexiko   | MXN             | 10.000,00               | 0,00            | 100,0  | * 5  |
| Jafra Cosmetics S.A. de C.V., Mexiko City/Mexiko                                       | MXN             | 15.244.902,00           | 0,00            | 100,0  | * 5  |
| JafraFin, S.A. de C.V., Mexiko City/Mexiko   | MXN             | 24.433.000,00           | 0,00            | 100,0  | * 5  |
| Jafra Manufacturing S.A. de C.V., Queretaro/Mexiko                                     | MXN             | 50.000,00               | 0,00            | 100,0  | * 5  |
| Jafra Cosméticos do Brasil Ltda., Sao Paulo/Brasilien                                  | BRL             | 10.441.416,00           | -124.637.020,37 | 100,0  |  |
| Vorwerk International AG, Wollerau/Schweiz   | CHF             | 1.000.000,00            | 7.449.677,09    | 100,0  |  |
| Vorwerk International & Co. KMG, Wollerau/Schweiz                                      | EUR CHF         | 50.000.000,00           | 423.031.895,79  | 100,0  |  |
| CLOSe Logistics GmbH, Wollerau/Schweiz   | EUR CHF         | 240.000                 | 2.116.583,35    | 100,0  |  |
| Vorwerk Management B.V., Duiven/Niederlande  | EUR             | 18.000,00               | 15.009,64       | 100,0  |  |
| Vorwerk Management s.r.l., Mailand/Italien   | EUR             | 1.000.000,00            | 7.196.454,50    | 100,0  |  |
| CLOSe Logistics s.r.l., Mailand/Italien  | EUR             | 90.000,00               | 826.400,38      | 100,0  |  |
| Vorwerk Services Pte. Ltd., Singapur/Singapur  | SGD             | 1.300.000,00            | 1.406.964,56    | 100,0  |  |
| 2. Nicht in den Konzernabschluss einbezogene<br>Gesellschaften (nach § 296 Abs. 2 HGB) |                 |                         |                 |  |  |
|  | Lokale Währung | Gezeichnetes<br>Kapital | Eigenkapital    | u nmittelbare oder<br>mittelbare<br>Beteiligungs - quote<br>der<br>Obergesellschaft<br>% |  |
| Mobil Vermietungs GmbH & Co. KG, Wuppertal   | EUR             | 52.000,00               | 46.978,33       | 100,0  |  |
| akf servicelease Espana S.L., Madrid/Spanien   | EUR             | 100.000,00              | -147.390,52     | 100,0  |  |
| Vorwerk flooring. Inc., Delaware/USA   |                 | 0,00                    | 0,00            | 0  | * 6  |
| Neato Robotics Europe GmbH, i.Gr., Berlin  | EUR             | 0,00                    | 0,00            | 100,0  | * 2  |

|   |                 |                      | 31.12.2020    |   |
|---|-----------------|----------------------|---------------|---|
|   | Lokale Währung | Gezeichnetes Kapital | Eigenkapital  | u nmittelbare oder mittelbare Beteiligungs - quote der Obergesellschaft % |
| Vorwerk Netherlands B.V., Duiven/Niederlande                        | EUR             | 18.000,00            | 0,00          | 100,0   |
| Vorwerk IT Services Iberica, S.L., Madrid                           | EUR             | 3.000,00             | 3.000,00      | 100,0   |
| Vorwerk IT Services Iberica, S.L.S. Com., Madrid                    | EUR             | 97.000,00            | 97.000,00     | 100,0   |
| Vorwerk Ventures III GmbH & Co. KG, Berlin                          | EUR             | 100,00               | 17.510.644,70 | 99,0  |
| Competo Development Fonds No. 7 Verwaltungs GmbH, Wuppertal         | EUR             | 25.000,00            | 26.510,96     | 100 * <sup>9</sup>  |
| Competo Development Fonds No. 7 GmbH & Co. KG, Wuppertal            | EUR             | 1.000,00             | 20.754.035,73 | 100 * <sup>9</sup>  |
| HT Lowentorstudios Objekt Stuttgart GmbH & Co. KG, Hamburg         | EUR             | 12.001.000,00        | 10.660.463,11 | 80,8  |
| 3. Nicht in den Konzernabschluss einbezogene sonstige Beteiligungen |                 |                      |               |   |
|   | Lokale Währung | Gezeichnetes Kapital | Eigenkapital  | u nmittelbare oder mittelbare Beteiligungs - quote der Obergesellschaft % |
| STOWA GmbH & Co. KG, Engelsbrand                                    | EUR             | 100.000,00           | 3.467.102,06  | 25,0 * <sup>8</sup>   |
| CenturyBiz GmbH, Nürnberg  | EUR             | 50.000,00            | 1.190.276,31  | 32,5 * <sup>7</sup>   |
| Century-License HKV GbR, Rückersdorf                               | EUR             | 3,00                 | 1.176.835,50  | 33,3  |
| Madchenflohmarkt GmbH, Stuttgart                                   | EUR             | 144.724,00           | -139.261,09   | 35,7 * <sup>10</sup>  |
| Horizn Studios GmbH, Berlin   | EUR             | 260.872,00           | 5.717.035,03  | 27,4 * <sup>7</sup>   |
| AGRI TEC LEASING (ATL) Vermietungs- & Leasing GmbH, Wuppertal       | EUR             | 25.000,00            | 34.299,12     | 40,0 * <sup>9</sup>   |

|   |                 |                      | 31.12.2020    |   |  |
|---|-----------------|----------------------|---------------|---|--|
|   | Lokale Währung | Gezeichnetes Kapital | Eigenkapital  | u nmittelbare oder mittelbare Beteiligungs - quote der Obergesellschaft % |  |
| Agrar Service Renting GmbH, Leinfelden/Echterdingen                             | EUR             | 25.000,00            | 35.809,75     | 40,0 * <sup>9</sup>   |  |
| AMS Agrar Miet Service GmbH, Wuppertal  | EUR             | 25.000,00            | 32.824,58     | 20,0 * <sup>9</sup>   |  |
| LMS Landtechnik Miet Service GmbH, Wuppertal                                    | EUR             | 25.000,00            | 31.358,67     | 40,0 * <sup>9</sup>   |  |
| DEGRENN S.A.S., Vire/ Frankreich  | EUR             | 23.627.000,00        | 61.196.000,00 | 30,0 * <sup>11</sup>  |  |
| Family Value Real Estate GmbH, Leipzig  | EUR             | 25.000,00            | 17.770,07     | 40,0  |  |
| 4. Nicht in den Konzernabschluss einbezogene sonstige Finanzanlagen             |                 |                      |               |   |  |
|   | Lokale Währung | Gezeichnetes Kapital | Eigenkapital  | u nmittelbare oder mittelbare Beteiligungs - quote der Obergesellschaft % |  |
| Wilhelm7 GmbH i.L., Frankfurt/Main  | EUR             | 0,00                 | 0,00          | 0 * <sup>4</sup>  |  |
| Hamburg Trust HTG Deutschland 18 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Hamburg | EUR             | 1.455.050,00         | 19.933.001,66 | 27,5  |  |
| MIB MP Leipzig S..r.l., Luxemburg/Luxemburg                                    | EUR             | 15.000,00            | 119.425,23    | 36,7 * <sup>7</sup>   |  |
| Spichern2 GmbH i.L., Frankfurt/Main   | EUR             | 25.000,00            | 342.952,97    | 23,9 * <sup>1</sup>   |  |
| CONREN Land Cuatro Beteiligungs GmbH, Frankfurt/Main                            | EUR             | 25.000,00            | 5.959.694,41  | 28,0  |  |
| Park Side Oberbilker Allee Verwaltungs GmbH, Düsseldorf                        | EUR             | 25.000,00            | 25.956,73     | 27,5  |  |
| Park Side Oberbilker Allee GmbH & Co. KG, Düsseldorf                           | EUR             | 25.000,00            | 51.364,16     | 27,5  |  |

\*<sup>1</sup> Werte gemäß Jahresabschluss 30.09.2019

\*<sup>2</sup> Gesellschaft wurde im Jahr 2020 gegründet

- \*<sup>3</sup> Gesellschaft wurde im Jahr 2020 gekauft
- \*<sup>4</sup> Gesellschaft wurde im Jahr 2020 liquidiert
- \*<sup>5</sup> Gesellschaften werden vorkonsolidiert
- \*<sup>6</sup> Gesellschaft wurde 2020 verkauft
- \*<sup>7</sup> Werte gemäß Jahresabschluss 2019
- \*<sup>8</sup> Werte gemäß Jahresabschluss 31.10.2020
- \*<sup>9</sup> Werte gemäß vorläufigem Jahresabschluss 2020
- \*<sup>10</sup> Werte gemäß Jahresabschluss 2018
- \*<sup>11</sup> Werte gemäß Jahresabschluss 31.03.2020
- \*<sup>12</sup> Gesellschaft wurde 2020 verschmolzen

Bei dem vorstehenden Konzernabschluss handelt es sich um die nach § 9 Abs. 2, 3 PubLG für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

### "BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Vorwerk & Co. KG, Wuppertal  
Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Vorwerk & Co. KG, Wuppertal, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Vorwerk & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den nach § 13 PubLG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen •steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 14 PubLG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den

Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Bericht über das 137. Geschäftsjahr - ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen -, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den nach § 13 PubLG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 14 PublG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Essen, den 26. April 2021**

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Lutz Granderath, Wirtschaftsprüfer  
Heike Böhle, Wirtschaftsprüferin "**

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde am 20. Mai 2021 gebilligt.

[← Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag >](#)

[Impressum](#)[Datenschutzerklärung](#)[Rechtliches / Nutzungsbedingungen / Informationen](#)[Sicherheitshinweise](#)[Sitemap](#)

## Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)